

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 74

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 31. Dezember 1925.

Nummer 15.

Texasisches.

* Sprecher Satterwhite hat bekanntgegeben, daß er vorläufig keine Ergrüßung der Legislatur anberaumt; er hält die Zeit für ungeeignet, da Fragen, die zur Besprechung kämen, zur Zeit den Gerichten zur Entscheidung vorliegen.

* Als Postmeister von Seguin wurde George S. Draeger wiederernannt.

* In Duval County ist Del in erheblicher Menge gefunden worden.

* In San Antonio ist Frau Thelma Bernhard, 71, eine frühere Bewohnerin Friedrichsburgs, gestorben. Sie hinterläßt 4 Söhne, 2 Töchter, einen Bruder, Pastor Howy von Friedrichsburg, und 2 Schwwestern.

* In Cibola starb Herr Wm. Doerr im Alter von 55 Jahren; er hinterläßt seine Gattin, 3 Söhne, eine Tochter, Frau Wilian Schraub von Cibola, seine Mutter, Frau Rudolph Doerr, 7 Brüder, 4 Schwwestern, und viele andere Verwandte.

* Aus Waco wird berichtet, daß der dreizehnjährige Fred Weigel am Weihnachtstage auf einem mit Neu beladenen und im Gang befindlichen Motorwagen Kettner stolte und dabei unter ein Hinterrad fiel, das ihm das Genick brach. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte hinterläßt seine Eltern, 3 Brüder und 4 Schwwestern.

* Im Distriktgericht zu Seguin wurde Willie Knodel, welcher angeklagt war, im Sommer 1924 seinen Nachbarn Preston Turner ermordet zu haben, wegen ungenügender Beweise freigesprochen.

* 23,113 Einwanderer sind in den letzten 12 Monaten vom Auslande nach Texas gekommen: 22,091 Mexikaner, 500 Deutsche, 123 Engländer, 106 Irländer, die übrigen aus anderen Ländern. 377 in den Ver. Staaten geborene Auswanderer haben Texas dauernd verlassen, nämlich 374 Weiße, ein Chinese und zwei Japaner.

* In Boerne veranstalteten der Boerne Gesangverein und der Boerne Choral Club heute eine Abendunterhaltung, auf dessen Programm nebst anderen deutschen Vortragsnummern auch zwei humoristische deutsche Einakter stehen. „Der dritte Mann zum Stuhl“ und „Das gehorame Dirndl“. Mit den Rollen für das erste Stück sind die Herren Bruno Ruff, A. Schoenig, V. Ebersberger und Otto Otto. Die zweite Frau Bodo Holskamp, Frau Otto Mahm und Herr Udo Harz. Hel. Selma Harz und Hel. Ella Ruedne führen die komische Szene „Mädels, Mädels, heiratet nicht“ auf. Ein mitwirkendes Doppelquartett besteht aus den Herren Ed. Ebersberger, J. S. Mainz, A. C. Richter, Paul Holskamp, Bodo Holskamp, Oscar Behr, Henry Combert und Gus. Dietert. Andere Mitwirkende sind die Frauen M. A. Vogt, L. J. Gregory und Edw. Pierschmale, und die Fräulein Edith Willat, Maurine McFarland, Louise Wille und Ottilie Schwethelm.

* In Houston wurde am Weihnachtstage der 18 Jahre alte Rudolph Rauch von Seguin von einem Automobil überfahren und getötet. Ein junger Houstoner wurde verhaftet wegen leichtsinnigen Fahrens und weil er nicht angehalten hatte, nachdem das Unglück geschehen war.

* Aus Temple, wo er seit dem 8. Mai wohnt, schreibt Herr J. A. Bauer, daß er wahrscheinlich nach seiner früheren Heimat Cameron zurückziehen werde. Herr Bauer ist über 80 Jahre alt, aber seine Handschrift ist fast wie die eines Vierzigjährigen. „Ich will pünktlich bezahlen“, schreibt Herr Bauer; „das war immer mein Grundsat und soll es auch bleiben, denn eine Zeitung hat viele Auslagen; überhaupt bei diesen teuren Zeiten. Wir sind ja noch immer in den

Kriegszeiten. Ueberhaupt hier in Temple ist alles teuer; und ein schlechtes Jahr dazu, keine Ernte, und, was das schlimmste ist, sehr wenig Futter für das Vieh.“

* In Giddings wurde Herr August Wurm von einem Ablieferungs-Motorwagen überfahren; ein Beinbruch und der Bruch eines Schulterknochens waren die Folge.

* In Lee County ist Herr Mathias Domay im Alter von 85 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Fedor statt. Der Verstorbene hinterläßt 5 Kinder, 37 Enkel und 37 Urenkel.

* In Giddings ist Frau Maria Widan, geb. Deo, Witwe von Peter Widan, im Alter von 75 Jahren gestorben. Frau Widan war in Deutschland geboren. Sie hinterläßt 5 Kinder, 28 Enkel und 5 Urenkel.

* Aus Rosenburg in Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt: „Herr Wilhelm Benzel, ein wohlbekannter und tüchtiger Farmer von hier, wird uns morgen, den 16. Dezember, wenn nichts dazwischen kommt, verlassen, um nach seiner alten Heimat Neu-Braunfels überzusiedeln und dort seine Tage in Ruhe zu genießen. Sein Sohn wird die Farm weiterführen. — Herr Hermann Schmidt von hier, ein wohlbekannter Farmer, hat seinen Tin Shop und sein Wohnhaus verkauft, und hat sich Seguin als seine neue Heimat ausgesucht; er verließ Rosenburg mit seiner Familie am Montag. Ich wünsche ihm guten Erfolg in Seguin! — Herr Häusler, ein Lefer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“, hat sich ein prachtvolles neues Wohnhaus gebaut u. ist in sein neues Heim eingezogen; sein altes Wohnhaus hat eine Familie von Brenham — den Namen habe ich noch nicht erfahren — gepachtet. Die im Bau begriffene neue katholische Kirche geht ihrer Vollendung entgegen; sie wird aus Ziegelsteinen errichtet. — Rosenburg hat drei Gins, und die vierte ist im Bau begriffen. Rosenburg wächst; an allen Ecken wird gebaut. — Frau Karl Reeb ist ebenfalls von der Farm nach der Stadt gezogen.“

* Aus der Gegend von Giddings in Lee County schreibt Herr J. A. Kurio: „Es war dieses Jahr sehr trocken hier, so haben wir fast nichts von Ernte. Hoffentlich wird es nächstes Jahr besser!“

* In Brenham starb Albert Brunsky, 66, plötzlich; er hatte Holz gespalten und wurde von seiner Frau als Leiche beim Holzhaufen gefunden.

* Aus Placebo in Victoria County schreibt Herr Joseph Frischer: „Bitte schicken Sie die Zeitung ohne Unterbrechung — wir lesen sie gern. Wir haben dieses Jahr keine Ernte gemacht.“

* Aus der Gegend von Floresville in Wilson County schreibt Herr Charles Mathaeus: „Bei uns hier ist das Ungeheuer oder „Wuhwen“, wie es gewöhnlich genannt wird, noch fest im Gange. Geblüht ist schon sehr viel und sind die Leute fleißig dabei. Das Wetter ist frisch und schön.“

* Aus Montahalia in Gonzales County schreibt Herr Philipp Weil: „Sende \$2 für die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ — sie ist eine der besten deutschen Zeitungen im Staate Texas. — Das Jahr 1925 war ein sehr trockenes hier. Ich bin 32 Jahre in Texas und habe so etwas noch nicht gesehen. So ein Jahr ist hart, aber man lernt auch, was der Dollar wert ist. Wir haben aber jetzt gute Feuchtigkeit im Boden und erhoffen Gutes von 1926.“

* Aus der Gegend von Neu-Ulm, Kustin County, schreibt Herr Wm. Needer eine Postanweisung und fügt hinzu: „Crop haben wir dieses Jahr nicht gemacht, aber bezahlt mich doch werden; haben ja gute Aussicht fürs nächste Jahr und ich lese auch Ihre

Zeitung gerne.“

* Aus der Gegend von Cuero in DeWitt County schreibt Frau Willie Bading, daß die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ auch dort ein willkommenes Gast ist und gern gelesen wird, und fügt hinzu: „Hier war es auch sehr trocken dieses Jahr, so daß man keine Futterstoffe für das Vieh bekam. Hoffentlich wird das Jahr 1926 besser. Die Leute auf der Farm sind alle mit dem Pflügen beschäftigt.“

* Aus Thrall in Williamson County schreibt Herr Gus. Achtruth eine Postanweisung und schreibt dazu: „So ein Jahr, wie dieses, habe ich in Texas noch nicht mitgemacht. Aber gar keinen Crop — det is e Littel tu mocht Zunder für enen Deim. Nun ja, man muß sich halt wieder trösten. Vielleicht wird's das nächste Jahr etwas besser. So daß man doch wenigstens die Zeitungen rechtzeitig bezahlen kann, denn ganz und gar ohne Zeitung geht's doch nicht. Denn wenn man in der Zeitung liest, findet man immer wieder Trost und Mut zum Weiterleben. Man liest nämlich in der Zeitung von Gegenben, wo es noch schlechter ist. Man kann immer noch Gott danken, daß wir hier noch so verhältnismäßig glücklich sind von großem Unwetter und dergleichen. Es war ja sehr trocken, und wir haben nichts gemacht. Aber jetzt haben wir wieder reichlich Feuchtigkeit in der Erde. Wir haben noch ein ganz Teil Futter bekommen, und der Hafer steht überall sehr fein. Und das Pflügen geht auch gut; Wasser ist wieder genügend vorhanden, und wer noch ein wenig Pature hat, der hat auch schon etwas Gras drin. Also nun wieder weiter — Gott hilft weiter. Mit einem schönen Gruß verbleibe ich Ihr 375pündiger Freund Gus. Achtruth.“

* Aus Suffinith in Harris County schreibt Herr J. W. Vogs das Lesegeld und schreibt dazu: „Saben hier seit dem letzten Sommer nichts geerntet; haben erst im September Regen bekommen und bis jetzt ungefähr 15 Zoll. Das war zuviel — aber hoffentlich haben wir ein gutes Frühjahr.“

* Aus Houston schreibt Herr S. Becker: „Einliegend finden Sie ein Papierchen, das Ihnen eine kleine Weihnachtsfreude sein soll. Wir machen noch ein weiteres Jahr mit. Leider kann ich die Zeitung nicht selber lesen; da muß meine Frau ausbelfen. Leide schon seit fünf Monaten an den Augen, und kann daher nicht lesen, was ich schreibe. Schade — ich hatte schon ausgetüftelt, über was ich berichten wollte: 1. Warum der Mond nicht mehr hübsch scheinen will. 2. Herr Rider und Herr Stiefelbein sind mir hier im Sommer begegnet. Ich wohne jetzt nämlich in Brandonhine Valley in der Beach Prandy Street. Mein Nachbar hat 'ne Biene mit 'nem schiefen Maul.“ — (Wir bedauern außerordentlich, daß unser werter Leser mit einem so hartnäckigen Augenübel zu kämpfen hat und hoffen, daß sachkundige Behandlung da bald eine vollständige Heilung bewirkt. — Der Rider und sein gelehrter Widersacher haben hier nichts wieder von sich hören lassen. — Recht schönen Gruß, und alles Gute! — D. S.)

* Aus Floresville schreibt Herr Aug. Brinkoeter sr.: „Einliegend finden Sie Check für die „Neu-Braunfelsener Zeitung“, und fragen Sie einmal bei ihr an, warum sie letzte Woche nicht gekommen ist; ich möchte doch gern wissen, wer Gordon gerettet hat. Man kann es sich ja denken, daß sie es getan hat, aber man möchte es doch sicher wissen. — (Die fehlende Nummer ist nachgeschickt worden. — Die Herausgeber.) — Unser Highway von San Antonio nach Corpus Christi ist jetzt bald fertig; es ist noch ungefähr eine Meile

mit Kies zu befahren, und noch ungefähr 5 Meilen sind noch mit Asphalt zu überziehen. Von Floresville nach San Antonio fehlen zur Fertigstellung nur noch einige Meilen Asphalt. Dann fehlen noch ungefähr 18 Meilen bis Karnes City, um die ganze Entfernung von San Antonio nach Corpus Christi einen „Highway“ zu haben. — Floresville hat bei einer Wahl \$40,000 für Verbesserung der Wasserwerke bewilligt. — Frau Karl Neumann von hier, auch in und bei Neu-Braunfels bekannt, ist schwer krank, doch hoffen wir das Beste. — Die Ernte war hier dieses Jahr die schlechteste, die ich in den 26 Jahren, die ich in Wilson County wohne, gesehen habe. Korn ist überhaupt wegen der Trockenheit sehr wenig gepflanzt worden; geerntet wurde gar kein Cotton gibt es von 25 bis 50 Acker einen Ballen. Futter ist glücklicherweise im Herbst noch genügend gewachsen. Na, hoffentlich wird's nächstes Jahr besser — wollen es wenigstens hoffen. — Es ist Zeit, daß ich aufhöre zu schreiben, sonst kann's der Tiger nicht verdauen und wird Ihnen noch krank.“ — (Solche Berichte werden gern aufgenommen und gern gelesen, und es ist keine Gefahr, daß der Tiger sie bekommt. Schönen Dank! — D. S.)

* In einem Hospital in San Antonio ist Herr Otto W. Zuehl im Alter von 65 Jahren gestorben. Herr Zuehl war seit 44 Jahren Generalagent der Southern Pacific Bahn und war kürzlich von Spofford Junction nach San Antonio transferiert worden. Er hinterläßt seine Witwe 2 Söhne, 5 Töchter, einen Bruder und eine Schwester.

* In Brenham wurden Heiratsscheine ausgestellt für Ed. Ruff und Effie Kockemoor, Adolph Devermann und Hattie Hobbs, Mike Mohr und Dennie Winkelmann, Louis J. Heidemann und Alvine Steinkamp, Henry Engelbrecht und Celeste Ruff, Henry Hermann und Emilie Koehler, Eddie Schulte und Mary Engelmoor, A. M. Andrews und Alma Dreicher, Andrew Rogers und Anita Niebuhr.

* Die folgenden Trauungen werden der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Washington County berichtet: Im Heim der Brauteltern zu Ledbetter wurden Hel. Celeste Ruff, Tochter von Herrn und Frau Henry Ruff von Ledbetter, und Herr Henry Engelbrecht jr., Sohn von Herrn und Frau Henry Engelbrecht von Burton, von Pastor Adolph Walton getraut.

* In Weimar verheirateten sich Herr Fred Rabel und Hel. Gladys Cypis.

* In Rinnels County ist Frau Vertha Haverland, geb. Schwenker, Gattin des Herrn Fritz Haverland gestorben.

OPERA HOUSE

Samstag, 2. Januar
Doppeltes Programm
Art Acord in
THE CIRCUS CYCLONE
* Nebst noch einer 5 Reel Feature, deren Titel später bekanntgemacht wird
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
3. und 4. Januar
THE SPANIARD
Mit Ricardo Cortez und Jetta Goudal
Ein Bild, welches das Geld wert ist
2 Reel Comedy 15 u. 25c
Dienstag und Mittwoch
5. und 6. Januar
THE UNKNOWN LOVER
Mit einem All Star Cast
2 REEL WESTERN
1 Reel Comedy 10 u. 20c
Donnerstag und Freitag
7. und 8. Januar
PAMPERED YOUTH
Mit Cullen Landis und Aliee Calhoun
PERILS OF THE WILD
International News
10 und 20c
In nächster Zeit
THE MIDSHPMAN
LIMITED MAIL
CALIFORNIA STRAIGHT
AHEAD
THE SEA BEAST

Kurz, aber wichtig.

— Achtzig aus hundert täglichen Zeitungen in den Vereinigten Staaten befürworten die Beteiligung des Landes an der Einrichtung einer internationalen Gerichtshofes.

— Präsident Coolidge sagt in seiner Botschaft an den Kongress: „Wir können sehr zur Förderung unserer Ideale beitragen, indem wir uns anderen Nationen anschließen in der Schaffung und Erhaltung eines Weltgerichts.“ Herr Coolidge befürwortet jedoch den Vorbehalt, daß die Vereinigten Staaten etwaige Ratsschlüsse (advisory opinions), die ohne deren Zustimmung abgegeben werden, nicht als bindend anerkennen würden.

— Oberst William Mitchell von Fort Sam Houston ist von einem Kriegsgericht in Washington, D. C. infolge seiner Kritik des Fliegerwesens der Bundesarmee wegen „Insubordination“ zu fünfjähriger Suspension von Rang und Dienst verurteilt worden.

— In Redding, Kennett und Red Bluff in Kalifornien wurden leichte Erdstöße gespürt; Mount Lassen war in Rauch gehüllt.

— In London streifen Pachtsteuereleger, weil ein Stadtratsmitglied von Lambert Borough behauptet hatte, sie bräuchten eine Minute und 12 Sekunden, um einen Pachtstein zu legen. Unterdessen müssen Zimmerleute, Anstreicher und andere Arbeiter feiern. Stadtratsmitglied Price sagt, daß bei dem Bau eines städtischen Gebäudes von jedem Pachtsteuereleger täglich 400 Pachtsteine gelegt wurden, oder 50 in der Stunde.

— Probezüge für den Luftpostdienst zwischen Chicago, Dallas und Fort Worth sollen am 1. Februar beginnen. Mit der Beförderung von Poststücken soll am 1. April begonnen werden.

— In Sibirien sind Goldlager entdeckt worden, deren Reichtum außerordentlich groß sein soll. Man erwartet dort, in nächster Zeit die Kasse der Sowjet-Regierung mit Gold im Werte von ungefähr 500 Millionen amerikanischen Dollars reichern zu können.

— Die „Chicago News“ ist für \$14,000,000 verkauft worden.

— Die Farmer und Geschäftsleute in Georgia sollen in einer Versammlung am 5. Januar entscheiden, ob

PALACE THEATRE

Samstag, 2. Januar
Doppeltes Programm
Art Acord in
THE CIRCUS CYCLONE
* Nebst noch einer 5 Reel Feature, deren Titel später bekanntgemacht wird
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
3. und 4. Januar
THE SPANIARD
Mit Ricardo Cortez und Jetta Goudal
Ein Bild, welches das Geld wert ist
2 Reel Comedy 15 u. 25c
Dienstag und Mittwoch
5. und 6. Januar
THE UNKNOWN LOVER
Mit einem All Star Cast
2 REEL WESTERN
1 Reel Comedy 10 u. 20c
Donnerstag und Freitag
7. und 8. Januar
PAMPERED YOUTH
Mit Cullen Landis und Aliee Calhoun
PERILS OF THE WILD
International News
10 und 20c
In nächster Zeit
THE MIDSHPMAN
LIMITED MAIL
CALIFORNIA STRAIGHT
AHEAD
THE SEA BEAST

im Jahre 1926 ein Drittel weniger Baumwolle gepflanzt werden soll, als dieses Jahr gepflanzt wurde.

— In Oakland, California, wurden Albert Currlin, früher Herausgeber einer deutschen Zeitung dort, von einem Automobil überfahren und getötet. Die Frau, welche das Automobil lenkte, fiel in Ohnmacht, und das Automobil fahrte führerlos weiter und brachte noch andere Leute in Lebensgefahr, bis ein Polizist auf das Trittbrett sprang und den Motor abstellte.

— Aus einer im britischen Parlament bekanntgegebenen Statistik geht hervor, daß 619 englische Unteroffiziere und Gemeine der britischen Rheinland-Besatzungstruppen sich mit deutschen Mädchen verheiratet haben.

— In Mexiko soll der Besuch der Stierkämpfe durch die Filmtheater starken Abbruch erleiden.

— Tödliche Automobilunfälle in der Weihnachtswoche laut Associated Press - Bericht: Ohio 31, Illinois 23, Texas 16, Missouri 13, Michigan 7, Minnesota 5, Kansas 4, Oklahoma 3, Süd-Dakota 1.

— Bei einer Untersuchung in welcher festgelegt werden sollte, warum die „Consolidated Realty and Theaters Corporation“ in Chicago keine Einkommensteuer bezahlte, obwohl sie eine bedeutende Summe in Dividenden ausbezahlt wurde, wurde festgestellt, daß die Gesellschaft tatsächlich nichts verdient hatte und Dividenden aus dem Erlös von Aktien bezahlte, um den weiteren Aktienverkauf zu fördern. Ungefähr 11,000 Personen haben für \$4,000,000 wertlose Aktien gekauft.

— In Chicago war es am Samstag den Esbibären im Lincoln Park zu kalt.

— Die Zahl der Automobile in den Ver. Staaten beträgt jetzt über 20,200,000. Im Staate New York allein sind 1,500,000 Automobile und Motorlastwagen eingetragen, in California fast ebenso viele.

CAPITOL THEATRE

Donnerstag, Freitag, Samstag
31. Dezember, 1. u. 2. Januar
Lillian und Dorothy Gish in
ROMOLA
Das vollkommene Bild
* Besser als The White Sister;
* steht in einer Klasse mit The
* Ten Commandments, The
* Covered Wagon, and The Thief
* of Bagdad, 10 Reels!
* Sowie auch
OUR GANG COMEDY
Balkon 10 u. 20c.
Hauptsaal 15 u. 25c
Sonntag und Montag
3. und 4. Januar
Der lustigste Heiratskuddelmuddel - Film, den Sie je gesehen haben:
AN EXCHANGE OF WIVES
Mit Lew Cody, Eleanor Boardman, Renee Adoree und Creighton Hale.
* Nebst Andy Gump Comedy und News Reel 10 u. 20c
Dienstag, 5. Januar
Barbat Players, eine ausgezeichnete Kuenstler-Gesellschaft, in
THE DEVIL
* Ein Theaterstueck, kein Film
* Ein packendes Schauspiel in 3 Akten. Diese Vorstellung wurde vom 29. Dezember auf obiges Datum verschoben, wegen der grossen Kaelte am 29. Dezember.
* Siehe besondere Anzeige
* 15, 35, 50c—keine reserv. Sitze
* Offen 6:30, Anfang 7:45
Mittwoch und Donnerstag
6. und 7. Januar
Mae Murray in
FASHION ROW
* Damen, versäumen diesen Film nicht!
10 und 20c
Es kommt ein
MINSTREL SHOW
am 8. und 9. Januar!

Teranisches

* In San Antonio wurde der Neger Mathew Priscoe, der mit zwei andern Negern an der St. Hedwig Road eine Reihe von Raubanfällen und Angriffe auf weiße Frauen verübte, zum Tode verurteilt. Der Fall, in dem die Verurteilung erfolgte, entstand aus der Vergewaltigung einer zwanzigjährigen weißen Frau; sie und ihr Begleiter hatten am 5. Juli dieses Jahres ihr Automobil an der St. Hedwig Road bei San Antonio angehalten, als sie von drei Negern überfallen und beraubt wurden. Die Frau wurde dann gezwungen, in ein Gebüsch zu gehen, wo sie von den drei Negern der Reihe nach unter Todesdrohungen vergewaltigt wurde, während immer zwei der Negern den Mann mit vorgehaltenem Revolver zurückhielten. Es sind noch zwölf weitere Anklagen gegen Priscoe eingereicht: drei lauten auf Mord, fünf auf Vergewaltigung weißer Frauen, und die übrigen auf Straßeneraub. Priscoe soll Indianerblut in seinen Adern haben. Er wurde von Deputy Sheriff Sam James in den Arm geschossen. James und eine Begleiterin hatten sich viele Nächte in einem Automobil nach der Ueberfallstelle begeben in der Hoffnung, die Mitglieder der Bande zum Angriff zu verleiten. Eines Abends, wie feinerzeit berichtet, schlich sich ein Neger an das Automobil heran, sprang auf das Trittbrett u. wurde von James geschossen. Kurz darauf fand man Priscoe mit einer

Schulfwunde am Arm in seinem Hause. Zwei andere Neger, Frank Lewis und Tillman Simmons sind als Mitschuldige Priscoes angeklagt.

* Herr Charles V. Starke ist als Postmeister in Holland, Bell County, ernannt worden.

* Das Jenseitsamt in Washington hat einen Bericht ausgesandt, worin angegeben ist, wie viele Ballen Baumwolle in den verschiedenen teranischen Counties von der diesjährigen Ernte geerntet worden waren. Im ganzen Staate waren bis zum 1. Dezember 4,424,966 Ballen geerntet. Collin County steht an der Spitze mit 88,688 Ballen.

In nachfolgenden Zusammenstellung ist die erste Zahl nach dem County-Namen die Ballenzahl für 1. Dezember 1925, die zweite die Ballenzahl für 1. Dezember 1924.

Atascosa, 7095	—	16,186
Austin, 12,707	—	23,048
Bastrop, 5,696	—	26,000
Bee, 14,152	—	14,550
Bell, 13,501	—	70,215
Bexar, 3,251	—	23,650
Blanco, 743	—	4,314
Brazos, 7,895	—	19,145
Burleson, 6,888	—	25,354
Caldwell, 4,184	—	48,364
Colorado, 9,533	—	21,872
Comal, 356	—	9,974
Cornell, 6,382	—	34,052
DeWitt, 17,577	—	47,445
Ellis, 75,989	—	115,298
Falls, 20,156	—	69,734
Fayette, 9,522	—	36,444
Fort Bend, 49,820	—	39,756

Gillespie, 3,215	—	12,646
Goliad, 10,738	—	17,546
Gonzales, 7,489	—	42,349
Grimes, 11,494	—	20,447
Guadalupe, 508	—	40,312
Hamilton, 10,462	—	17,732
Harris, 15,655	—	11,005
Haskell, 43,603	—	39,639
Hays, 720	—	17,706
Hudson, 8,855	—	9,590
Jim, Wells, 8,860	—	8,473
Karnes, 14,419	—	47,949
Lavaca, 8,963	—	34,053
Lee, 4,320	—	10,580
Live Oak, 3,273	—	7,152
McComan, 31,783	—	99,346
Madison, 5,310	—	4,186
Medina, 1,863	—	7,152
William, 9,090	—	57,942
Nueces, 36,575	—	64,547
Rummels, 64,606	—	49,507
Travis, 2,849	—	42,912
Uvalde, 1,960	—	4,961
Victoria, 17,061	—	20,180
Waller, 25,510	—	11,103
Washington, 9,856	—	26,514
Wharton, 39,746	—	34,926
Williamson, 14,161	—	100,275
Wilton, 5,807	—	21,150

* Aus der Gegend von Schulenburg schreibt Herr Karl Majasche, daß er mit der „Neu - Braunfeller Zeitung“ sehr zufrieden ist, und fügt hinzu: „Wir hatten es hier auch sehr trocken diesen Sommer und wenig geerntet, aber jetzt im Herbst haben wir guten Regen erhalten; so hoffen wir, daß er nächstes Jahr besser sein wird. Das Beste ist noch, daß der Gesundheitszustand gut ist, so daß sich die Leute helfen können.“ — (Schönen Dank für die freundlichen Worte und die Anweisung! — D. S.)

* Aus der Gegend von Shive in Hamilton County schreibt Herr F. Jettler Anweisung für \$4 und schreibt, daß ihm die Neu - Braunfeller Zeitung sehr gefällt. „Neuigkeiten“ fügt Herr Jettler hinzu, „gibt es hier wenig; daß auch hier die Ernte kurz ausgefallen ist, das ist keine Neuigkeit.“

* In Los Angeles ist Fräulein Amelia B. Wilhelm gestorben, eine Schwester des früheren County - Richters J. R. Wilhelm von Hans County. Die Beerdigung fand in Driftwood statt. Die Verstorbene hinterläßt 4 Schwestern in San Antonio und zwei Brüder, J. R. Wilhelm von San Marcos und Justus D. Wilhelm von Victoria.

* Aus der Gegend von Caldwell in Burleson County berichtet Herr Paul Albrecht, daß die Ernte bei ihm dieses Jahr ein vollständiger Fehlschlag war.

* Maffenhoff werden Uebertreter des Prohibitionsgesetzes jetzt verhaftet; besonders auch in Südtexas. Eine Menge Verhaftungen wurden in Victoria borgenommen, und unter den Verhafteten befindet sich ein Kaufmann, welcher beschuldigt wird, jedem Käufer von Waren im Werte von \$1 eine Flasche Bier geschenkt zu haben. In einem Hause mit drei Zimmern wurden mehr als 10,000 Flaschen Bier gefunden. — In Seguin wurde ein prominenter Bürger wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes von einer Jury im Distriktgericht zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

* Herr P. Th. Wendens, Manager der Inez Lumber Company in Inez, Victoria County, schickt Anweisung von \$4 für die „Neu-Braunfeller Zeitung“ u. bemerkt dazu, daß, obgleich er seine 75 Jahre hinter sich hat, seine Zeit von 7 morgens bis 10 abends geschäftlich in Anspruch genommen ist, und daß er die Zeitungen abends im Bett liest. — („Arbeit macht das Leben süß“ — und empfänglichen Sinnes mit wohlwollender Anteilnahme an den Geschichten der Menschheit nach vollbrachter Tagesarbeit Zeitungen lesen ist ein Gemuß. — D.)

* Aus Stonewall wird berichtet, daß Herr John Goeth von einer Klapperschlange gebissen wurde. Gegenmittel schienen erfolgreich zu sein. Die Schlange hatte zwölf Maßlein.

* Aus Washington County schreibt Herr J. B. Petrich, daß ihm die Neu-Braunfeller Zeitung gut gefällt. „Bei uns“ fügt Herr Petrich hinzu, „war es auch sehr trocken. Corn und Futter wird immer von der Stadt gefahren, und wenn es dann so schön geregnet hat, gibt es schlechte Landstraßen, und wenn man dann mit einer Ford auf so 'ne Road kommt, kann es 'was geben!“ — (Schönen Dank auch für die Anweisung! — D. S.)

* Aus Beasley schreibt Herr Walter Vuchring, daß es in Fort Bend County sehr viel geregnet hat.

* Aus Cuero schreibt Herr E. Brandenstein, daß er in nächster Zeit nach Deutschland zu reisen gedenkt.

* In Roscoe, Nolan County, ist die Gattin des Herrn Heinrich Saefeld, geb. Spies, am 13. Dezember gestorben.

* In Niesel wurden Herr Walter Dreginger und Fräulein Wilhelmina von Pastor Studtmann getraut. — Silda, 1 Jahr und 4 Monate alt, Tochter von Hn. Engelke und Frau, ist gestorben. — Nicht weit vom Schulhause wurde ein ansehend toller Hund erschossen. — Infolge eines Herzschlags ist Herr Ferdinand Effer im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war in Hannover geboren, kam vor 44 Jahren nach Texas, und hinterläßt seine Gattin und drei Stiefkinder.

* Aus Cuero schickt Herr Albert Mofak Anweisung für \$4 und schreibt dazu: „Das Einkommen war freilich dieses Jahr gleich Null, die Ausgaben so viel größer. Habe seit 42 Jahren noch nicht solche Fehler gemacht, wie dieses Jahr. Aber es wird schon wieder besser werden! Darum möchte ich die Neu-Braunfeller Zeitung nicht missen.“

* Aus Northrup in Lee County schreibt Herr Chas. Krause gelegentlich seiner Abonnementsrenewierung: „Es war dieses Jahr ein trockenes Jahr, wie es nicht oft vorkommt, aber es hat auch wieder genug geregnet, so daß allem Wassermangel abgeholfen ist. Zu Klagen braucht keiner, wenn man nur gesund ist; denn es heißt ja, alle guten Gaben kommen von Oben. Es wird auch wieder reichere Ernten geben. — Wünsche Euch und allen Lesern dieser Zeitung fröhliche Weihnachten und ein reichgelegnetes Neues Jahr. Einlegend Check für \$4.00.“

Geldanleihen

auf Farmen und Ranches

Durch die Federal Land - Bank kann ich Ihnen helfen, Geld zu borgen zu 5½ Prozent Zinsen. Wer eine erste Hypothek (first mortgage lien) auf seinem Lande hat, oder mehr als 200 Acker Land eignet, oder wer mehr Land besitzt, als unter dem Heimstätten-gesetz vom Zwangsverkauf ausgenommen ist, kann bis zur Hälfte des Wertes des unter beflagtem Gesetz nicht ausgenommenen Landes borgen, um Futter zu kaufen oder Verbesserungen vorzunehmen. Regen näherer Auskunft sehe man

Walter Wiedner

bei Oscar Haas & Co.

Telephon 258

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alex Brinkmann Jr.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien

jetzt \$16.50

Schulze Battery & Tire Service

Edwin A. Schulze, Eigentümer

Gasolin und Oele

Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit

925 San Antonio-Str.

Phone 575

Water Maid

Das Mehl, welches befriedigt

Hergestellt von der

Landa Milling Company

Fragen Sie Ihren Eßwarenhändler

\$10,000,000.00 zu verleihen

auf Farmen und Ranches zu 6% Interessen und auf lange Zeit. Wir borgen Geld auf Ihre Farm oder Ranch und kaufen gute Vendor's Lien - Noten. Sehen Sie

Warnecke & Gruene

Offices über der Guaranty Bond State Bank

Fleisch und fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

SANITARY - PLAZA - PALACE

Phone 56

Phone 63

Phone 100

Mialia

Besonders niedriger Preis auf Mialia von auserlesener Qualität beim Vallen, bei der Sonne oder bei der Carladung, sowie Den, Eyd Corn, Waize - Köpfe, Schäl - Corn, Hafer, Kaffir, Waize, Mele und Shorts.

Gewichte und Qualitäten garantiert.

Tel. 342 oder 801712

Hilmar Doehne

Beim Farmers Gin Warehouse

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Ueberfluß und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident Gilbert D. Keinarz, Kassierer
H. B. Richter, Vice-Präsident Fred Tausch, Hilfskassierer
Gus. Keinarz, Vice-Präsident Roland F. Heinen, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Emil Heinen, Gust. Keinarz
Carl G. Braune Sr., Alfred R. Nothe, G. D. Keinarz
Louis Forshage, H. B. Richter, E. P. Stein
Ed. Rohde, Fred Tausch

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendeten Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Tödliche Kinderkrankheiten.

Wärmer und andere Darmstärker untergraben Gesundheit und Lebenskraft der Kinder, so daß sie unfähig sind, den oft so tödlichen Kinderkrankheiten zu widerstehen. Das Sicherste ist, ihnen einige Dosen White's Cream Vermifuge zu geben; er treibt die Würmer ab, ohne Gesundheit oder Mäßigkeit des Kindes im geringsten zu beeinträchtigen. 35c bei W. E. Boelder & Son, und Schumann Drug Co. Adv.

Kolales.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat es geschneit. Das Thermometer zeigte am Montag 22 Grad.

Herr Carl Krause schätzt die Zahl der Besucher bei dem Weihnachtsball in der Echo Halle am Freitag Abend auf 1,500 bis 2,000. Mehrere hundert Besucher konnten nicht in die Halle kommen, weil kein Platz mehr darin war.

Im Pfarrhause wurden am Samstag, den 19. Dezember von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Werner Wolfshohl und Frau Meta Zentisch. Als Zeugen waren zugegen: Herr Robert Zentisch und Frau Erena Zentisch. Die werthe Braut ist die Tochter des Herrn und der Frau Eddie Zentisch. Das junge Paar wird auf der elterlichen Farm, des Herrn und der Frau Friedrich Wolfshohl wohnen.

Im Pfarrhause der hiesigen deutschprotestantischen Gemeinde fand am Mittwoch, den 23. Dezember die Vermählung von Frau Roma Soeffe mit Herrn Herbert Albrecht statt. Pastor Mornhinweg, der Onkel der Braut, vollzog die feierliche Handlung. Als Zeugen waren zugegen: Herr und Frau Hermann Soeffe und Herr Eduard Albrecht von Belmont. Das junge Paar wird auf der väterlichen Farm des Bräutigams, des Herrn Ed. Albrecht, wohnen.

Am Sonntag Nachmittag wurden in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche von Pastor Mornhinweg getraut: Herr Marvin Scheel und Frau Elsie Anna Werner. Während Herr Ed. Werner auf der Höhe den Hochzeitsmarsch spielte, begleitet auf der Orgel von der Frau Pastor, nahe sich das Brautpaar mit feinem Gefolge dem Altar. Als Trauzeugen fungierten: Herr Rubin Scheel, best Mann, Frau David Scheel, Ehrenname, Herr Harry Bettge und Frau Melanie Werner. Nach der Feier in der Kirche begab sich die Festgesellschaft ins traute Heim der Brauteltern, Herrn und Frau Jos. Werner, wo ein feines Festessen serviert wurde. Der werthe Bräutigam, Sohn von Herrn und Frau Henry Scheel bekleidet bereits 3 Jahre eine Stellung in der hiesigen Brauerei, und so wird das junge Paar in Neu-Braunfels wohnen.

Der große Christbaum auf der Plaza warf seinen bunten Lichterschnein am Montag Morgen auf eine richtige Winterlandschaft.

Der Besuch der Christbaumfeier am Samstag Abend auf der Plaza war außerordentlich groß. Im weiten Umkreise war kein Platz mehr zu finden, um ein Automobil zu „parken“.

Es hat genug geschneit, um der Landschaft ein winterliches Aussehen zu verleihen, aber es war nicht genug zum Schneeballwerfen.

Beispielt Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Oscar Haas, Jacob Schmidt, Emil Heinen, L. S. Weg, Joe Stapper, Frau Marie Menewinkel, Countyrichter Carl Koeper, Adolph Simon, Adolph Schneider, E. S. Sippel, Edwin Wosnig, Alwin Süder und Sohn, August Welsch, Otto Wuest, Ernst Suebinger, Wm. Menewinkel und Frau, E. G. Trapp, Gust Wiefel, Hugo Wrehm, — Gerth, Dan Friesenbahn, Frau Edwin Eifenroth, Louis F. Koberl, Albert Pieper, County Clerk Richard Ludwig, Frank Guenther, Otto M. Locke Jr., Dr. S. Leonards, Otto Wobemann, S. M. Mansopher, Jrl. M. Kufstuf, Rudolph Mennspies und Sohn, Wm. Henf, Richard Loep, Edwin Burkhardt, Friedrich Kroyb, Hermann Pfannstiel, E. R. Nidel, Ernst

Minger, Ottmar Harms, Oscar Jonas, Hilmar Kirchner, Adolph Hagemann, Edwin Kraft, Frau Olga Schlichting, Louis Mittenborn, Wm. Wenzel, Otto Seidel, Emil Rose, Pastor A. Säuberlich und Tochter, Frau Leroy Albrecht, Otto Rohde, Hilmar Doehne, Louis Krause, Fritz Kuehlfing, Jrl. Wayne Kufstuf, Eugene Linnarz, Walter Schumann, Edwin Bading, Paul Menewinkel, Rudolph Menewinkel, Jrl. Penshorn, Chas. Gillespie, D. L. Pfannstiel, P. Nowotny jr., Max Mayer und Frau, Paul Lindemann, Oscar Reiminger, W. F. Clamer, Ed. Wohlfahrt, Fred Marbach, A. Jonas S. S. Engel, Alfred W. Kneupper, Bruno Friesenbahn, Richard Friesenbahn, Frau Otto Salge, Paul Zahn, Theodor Schwab, Geo. Baetge, Anton Vetter, Otto Adams, Joseph Hubertus, Hermann Pfannstiel, D. L. Williams, Richard Rohde, Alwin Schery, Jrl. Erna Leonhardt, Carl Schmidt, S. F. Holzmann, Billy Giffert, Hy. Moeller, Harry Moeller, Wm. Koepp, Bruno Vorgel, Herrn. F. Stueve, R. E. Koepper, Albert Heimer, Rud. Stapper und Frau, Elmer Ueder, Albert Bueche, Adolph Schmidt, Albert Zimmermann, Jrl. Thekla Dietert, Hy. Dierks, Herbert Sauer, Gregor Vogel, Carl Krause, Albert Rechner, Albert Hoffmann, Robert Hansmann und Söhne, Hermann Thrmeyer, S. E. Dietel, und viele Andere.

Einfache Mischung hilft dem alten Herrn Carter.
Nachdem ich Amerika gekommen, fühlte ich mich besser als seit Jahren. Für mein Alter ist es ideal — so verschieden von andern Mischungen.“ (gez.) W. B. Carter. Amerika ist eine einfache Mischung von Buchthorn - Rinde, Glyzerin usw., die Gas in 10 Minuten entfernt und oft den Magen überraschend erleichtert. Wendigt das volle, aufgeblähte Gefühl und bringt alten Abfall heraus, an dessen Vorhandensein man nie gedacht hätte. Vorzüglich für chronische Verstopfung. N. B. Richter Apotheker. Adv. 1

Kirchliches.
In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche findet am Neujahrstage vormittags 10 Uhr Gottesdienst statt, und am Abend um 7 1/2 Uhr wird unter den Auspicien des Jugendvereins ein musikalischer Gottesdienst stattfinden, bei welcher Gelegenheit der so schöne Christbaum noch einmal in seinem Lichterglanz erstrahlen wird. Jedermann herzlich willkommen. Mornhinweg, Pastor.

Lutherischer Gottesdienst, Texas Synode.
Nächsten Sonntag, den 3. Januar werden wir in Mergels Halle, Sequin Strasse, Sonntagsschule und Gottesdienst haben. Die Sonntagsschule beginnt um 9:30 und ist in der englischen Sprache. Der Morgen-Gottesdienst ist in der deutschen Sprache und beginnt um 10:30 und der Abend-Gottesdienst ist in der englischen Sprache um 7:30. Alle sind freundlich eingeladen.
S. Schliefer, Pastor.

Guadalupe Valley Schulhaus.
Im Guadalupe Valley Schulhaus wird nächsten Sonntag, den 3. Januar um 2:30 Sonntagsschule und Gottesdienst sein. Alle sind freundlich eingeladen.
S. Schliefer, Pastor.

Friedensgemeinde bei Geronimo.
Neujahrsgottesdienst 1/2 11 Uhr vormittags. Jedermann ist herzlich eingeladen. Kommt und besucht unsere schönen Gottesdienste. Euer Herz, Haus und eure Arbeit wird reich gesegnet werden. Gott mit Euch im neuen Jahre.
Gottesdienst jeden Sonntag vorm. 1/2 11 Uhr, Sonntagsschule 1/2 10 Uhr. Gott ist Leben, Licht, Liebe.
Der Frauenverein versammelt sich am 7. Januar 1926 in der Kirche. Ihre lieben Frauen kommt alle. Bitte. A. Saeuberlich.

Am Neujahrstage ist morgens in Zuehl Gottesdienst und im Anschluss daran die jährliche Gemeindeversammlung der Evangelischen Erlösergemeinde. Am Sonntag nach Neujahr wird in Cibolo die Gemeindeversammlung nach dem Morgengottesdienste sein.
C. Knifer, Pastor.

Friedensgemeinde, Geronimo.
Gottesdienst jeden Sonntag 1/2 11 Uhr, Sonntagsschule 1/2 10 Uhr.
Arthur Säuberlich, Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis - Kirche, Austin Road.
25. Dez. und 1. Jan. vorm. 10:30 deutscher Gottesdienst.
E. G. Knaak, Pastor.

Deutsch - protestantische Kirche.
Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7 1/2 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Katholische Kirche, Neu-Braunfels.
Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 1/2 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 10 1/2 Uhr morgens, Abendandacht um 7 Uhr.
An Wochentagen: Messe um 8 Uhr.
F. Veit, Pfarrer.

Evangelische Parodie.
Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Gottesdienst in der ev. Luther Melancton - Kirche, Marion, Texas
jeden 1. und 3., und in der Kreuzkirche, Sequin, Texas, jeden 2. und 4. Sonntag im Monate. Jeden 5. Sonntag im Monat abwechselnd in beiden Gemeinden.
Franz Koch, Pastor.

Lutherischer Gottesdienst, Texas Synode.
In Harry Mergels Halle an der Sequin - Strasse jeden Sonntag englische Sonntagsschule um 9:30 und jeden ersten und dritten Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst morgens um 10:30, und englischer abends 7:30. Alle sind freundlich eingeladen.
S. Schliefer, Pastor.

Englische Evangelische Kirche.
Jeden Sonntag Sonntagsschule um 9 Uhr morgens, Gottesdienst um 11 Uhr in der deutschprotestantischen Kirche. Wenn Sie einem englischen Gottesdienst bezuwohnen möchten, so sind Sie herzlich eingeladen zu uns zu kommen.
E. S. Seyher, Pastor.

Ev. Lutherische Kirche Missouri Synode.
Nächsten Sonntag, den 20. Dezember wird nachmittags um 3:00 Uhr englischer Gottesdienst stattfinden in Mergels Halle, 521 E. Sequin Str. Alle sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.
R. G. Lange, Ev. Lutherischer Pastor.

Wer Ander'n eine Grube gräbt etc. etc.
Student Pummel, der vor kurzem in eine große Universitätsstadt übergesiedelt ist, verläßt spät nachts das Wirtshaus. Da er merkt, daß er gehörig bekneipt ist, nimmt er eine Droschke. Kaum sitzt er drin, da fällt ihm ein, daß er nur mehr zehn Mark hat, mit denen er noch drei Tage auskommen muß; die Droschke bis zu seiner Wohnung kostet aber mindestens drei Mark.

„Teufel“, sagt er, „so viel darffst du nicht ausgeben!“ Öffnet kurz entschlossen leise die Wagentür und springt hinaus, ohne daß es jedoch der Kutcher bemerkt hat. Pummel geht weiter; es dauert aber nicht lange, da entdeckte er, daß er sich total verlaufen. „Was bleibt mir übrig“, sagt er, „ich muß mir wieder eine Droschke nehmen“. Gefragt, getan. Als er ein Stück gefahren ist und sich wieder orientiert hat, fühlt er abermals Gewissensbisse, und weil es ihm das erste Mal so gut geglikt ist, springt er wieder heraus und fällt dabei noch auf einen Lehmbauern, aus dem er sich mühsam herausarbeiten kann. Nach mehrstündigem Umherirren kommt er endlich in seine Wohnung.

Als er am nächsten Morgen aufwacht, weiß er absolut nicht, wie er nach Hause gekommen. Da fällt sein Blick auf seine über und über beschmutzten Kleider. Er stürzt zu seiner Hofe, zieht sein Portemonnaie heraus, zählt nach — und richtig fehlt ihm gerade der Betrag für zwei Nachtdroschken vom Wirtshaus bis zu seiner Wohnung.

„Gergott, jetzt geht mir ein Licht auf!“ sagt er; „hab' ich die beiden Kutcher vor'm Einsteigen bezahlt, in meinem Dusek ganz darauf vergessen, und so, statt den Kutcher, beide im Monat deutscher Gottesdienst Mal' mich selbst um das Fahrgeld gepresselt!“

Hort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerstrungene Sünde, Gichteseu, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, Wunde, mit Wäsen behaftete Frühe, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Räpchen **Blut Star Remedy**; beflckt die Kleidung nicht und riecht angenehm.
D. E. Voelker & Son

Mit frohen Erinnerungen an die Vergangenheit, dankbarer Anerkennung des Guten der Gegenwart und unbegrenztem Vertrauen in die Zukunft wünschen wir unserem Leserkreis, unserer Anzeigekundschaft, allen unseren Freunden und unseren werten Kollegen ein
recht glückliches, segensreiches Neujahr!
Möge das Jahr 1926 nicht nur in reicher Fülle das Ersehene, was 1925 vor-enthalten hat, sondern auch Allen Gesundheit, Glück, Freude und Zufriedenheit bringen!
Die Neu-Braunfels Zeitung.



Mit herzlichem Dank für das mir seit meinem Hiersein in Neu-Braunfels erwiesene freundliche Entgegenkommen und die mir zuteilgewordene liberale Kundschaft wünsche ich hiermit allen meinen werten Kunden ein
recht glückliches Neues Jahr!
Es wird mein Bestreben sein, Sie auch im Jahre 1926 durch pünktliche, gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge zufriedenzustellen.
Reparaturen eine Spezialität
Geo. Goepp, Juwelier
Uhrmacher und Graveur
Im Von Ton Millinery and Gift Shop
Deme Gebäude, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels

Wir wünschen Ihnen
ein glückliches Neues Jahr
Ein Dankeswort sei uns gestattet für die Kundschaft, die Sie während des zu Ende gehenden Jahres so gütig zu uns gelangen ließen. Diese Kundschaft wurde und wird aufrichtig geschätzt — wir sind vorberreitet, unsern Freunden und Kunden auch im kommenden Jahre bestens zu dienen, und hoffen Sie zu unsern Freunden und Kunden zählen zu können.
Möge das Jahr 1926 Ihnen Freude und Wohlergehen in reichster Fülle bringen!
Aufrichtig die Ihrigen,
Louis Henne Co.
Henne Lumber Co.
Henne Plumbing and Tinning Co.



In vorgeschrittenen Jahren
kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von
forni's Alpenkräuter
Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt auerend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.
Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.
Seine Apothekermethode. Nur durch Spezialagenten geliefert.
Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Neu-Braunfelser Zeitung

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

51. Dezember 1925.

G. F. Rhein Schriftleiter.
W. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Es gibt auch Millionendollarschnee in Texas.

Der Weihnachtsmann hat wieder die Strümpfe gefüllt — aber die Natur kann es besser.

Das zweite Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts beginnt morgen. Hoffentlich bringt es Erfreuliches, als das erste!

Von schönem Wetter allein kann der Mensch nicht leben. Das hat man's einer in Texas im Jahre 1925 ausgefunden.

Dem „Giddings Volksblatt“ die besten Wünsche zum Beginn seines 27. Jahrganges!

Von allen deutsch-amerikanischen Zeitungen hat diesesmal die „Waco Post“ die umfangreichste Weihnachtsausgabe zustandegebracht. Wir gratulieren!

Präsident Coolidge tritt für Beteiligung der Vereinigten Staaten an Beratungen über die Rüstungsfrage ein. Natürlich stößt er da auf starke Gegenwehr. Weigern sich jedoch mächtige Länder, an Beratungen über solche Fragen teilzunehmen, so kommt für die Menschheit nie etwas Besseres zustande, als was wir jetzt haben. Wie gut das ist, das haben die Jahre 1914 bis 1918 gezeigt.

Die Farmer und Geschäftsleute des Staates Georgia sollen in einer großen Versammlung am 5. Januar beschließen, im Jahre 1926 ein Drittel weniger Land mit Baumwolle zu bepflanzen, als im Jahre 1925; man erwartet von der Durchführung dieser Maßregel höhere Baumwollpreise. In Texas sind derartige Beschlüsse schon öfter gefaßt worden, und die Folge war jedesmal, daß mehr Baumwolle gepflanzt wurde, als im vorhergehenden Jahre. Viele Landbesitzer dachten vermutlich: „Dieses Jahr wird allgemein weniger Baumwolle gepflanzt, als letztes Jahr, und die Preise werden infolgedessen

höher; da muß ich aber doch ein paar Acker mehr pflanzen!“ — In Georgia wird wohl vielfach daselbe gedacht werden, denn die menschliche Natur ist überall dieselbe.

Zu verwundern ist, daß noch niemand behauptet hat, das zweite Viertel dieses Jahrhunderts habe bereits am 1. Januar 1925 begonnen. Vor 25 Jahren war der Streit über den Jahrhundertanfang langwierig und hitzig. — Ist die zeitungsfachliche Menschheit duldsamer geworden, oder hat sie den Unterschied zwischen einer Grundzahl und einer Ordnungszahl endlich begriffen?

Der Wettermann hat wieder einmal zuviel Schweinefleischwetter auf einmal nach Texas geschickt. So viele Schweine gibt es ja — leider — gar nicht in Texas, wie bei all' diesen Wetter hätten geschlachtet werden können.

Auch in dieser Feiertagszeit hat der Schriftleiter viele schöne Weihnachtskarten erhalten, die er gern einzeln beantworten würde, wenn seine voll- beanspruchte Zeit es gestattete. Trübe all' das Gute ein, das ihm gewünscht wird, so müßte er Freuden- purzelbäume schlagen bis weit ins kommende Vierteljahrhundert hinein. Erste Personen in reiferem Alter sollten sich derlei würdlosen Gefühlsäußerungen jedoch wahrheitsgemäß nicht hingeben, und vielleicht ist deshalb in der Welt dafür gesorgt, daß nicht alle Wünsche mit Erfüllung ge- frönt sind. Als Zeichen eines freund- lichen Wohlwollens werden gute Wünsche stets geschätzt und aufrichtig erwidert. Besten Dank!

Ein texanischer Dezember hat doch manchen Vorzug vor einem kaliforni- schen. Dieses Jahr blühten nicht nur die Rosen bis Weihnachten, sondern wir hatten seitdem auch echtes Schneewetter, so daß wir nicht nach dem fr- östigen Norden zu reisen brauchen, um Derartiges „aktuell“ zu erleben. Surrah für Texas!

* Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfelser Zeitung“ berichtet: Am Sonntag, den 13. Dezember wurde Frau Ernestine Pauline Reimann nach längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst im Alter von 77 Jahren und 20 Tagen. Sie war ge- boren am 23. November 1848 als Tochter von Herrn Johann Gottlieb Raubach und dessen Gattin Maria Johanna, geb. Freudenberg, zu Vol- kenhain, Schlesien. Zur kräftigen Jungfrau herangebildet, verheiratete sie sich am 29. Januar 1871 mit Herrn Stellmacher Wilhelm Reimann. Im Jahre 1882 wanderte das Paar ein- nach San Antonio und von dort nach Pulverde; von dort verzog es nach Neu-Braunfels und erwarb sich dann eine eigene Farm in den Cibolo-Bergen. Später verkaufte es diese und erwarb sich eine Farm bei Con- verse. Als die Kräfte Einhalt geboten, verkaufte es diese Farm an den Sohn

Bernhard und verzog nach Schery, wofür es die letzten Tage verlebte. Am 21. Januar 1921 durfte es da- selbst das festliche Fest der Goldenen Hochzeit feiern in rechter Frische in Gegenwart der Nachkommen und vie- ler Freunde. Von den 7 Kindern, die ihm geboren waren, waren ihm 5 herangewachsen und hatten ihren ei- genen Hausstand gegründet. Am 29. August 1923 hatte Frau Reimann den Verlust ihres Mannes zu beklag- en. Im Dezember 1924 und im Januar 1925 hatte die Entschlafene die Grippe und sie war seither lei- dend. Die letzten 7 Wochen war sie sehr schwer krank an einem Gewächs. Um ihren Heimgang trauern die Kinder Frau Heinrich Hebs, Frau Bertha Seiler, Herr Bernhard Reimann und die Frauen Emma Ritsche und Alma Borgfeld, als Schwiegermutter die Herren Heinrich Hebs, Emil Seiler, Carl Ritsche und Hermann Borgfeld, die Schwiegertochter Frau Olga Rei- mann, 28 Enkelkinder und 8 Urenkel, 2 Cousins die Herren Wilhelm und Gustav Freudenberg, ein Neffe und eine Nichte. Die Entschlafene war Mitglied der Cibolo-Gemeinde und auch Mitglied des Frauenvereins der genann- ten Gemeinde, seitdem sie bei Cibolo, Converse und Schery wohnhaft war. Am 14. Dezember wurde sie an der Seite ihres Mannes auf dem Evan- gelischen St. Paulusgottesacker zu Cibolo unter sehr großer Beteiligung beisetzt durch ihren Pastor C. Knifer, der im Hause und am Grabe ihr das Zeugnis geben konnte, daß sie Glauben gehalten habe und Gemein- des- und Frauenverein in ihr ein gu- tes, treues Mitglied verloren haben. Bahrtträger waren die Enkel Arthur, Richard und August Hebs, Herbert Reimann, Carl Ritsche und Herbert Seiler. Der mit Blumen und Mm- menschilden bedeckte Grabhügel zeug- te von der Beliebtheit der Entschlafenen im Frauenverein, in der Gemein- de und in der Umgegend.

Am 20. Dezember starb Herr Chris- tian Loeffler bei Zuehl nach längerem Leiden. Die Beerdigung fand am 21. Dezember in Zuehl statt. Nekrolog folgt in der nächsten Num- mer.

* In Coleman County ist Herr Hermann Biegreffe im Alter von 55 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Frau, eine angenommene Tochter, die Mutter, Frau Chas. Biegreffe, in San Marcos, eine Schwester, Frau August Hampe von Ayle, und einen Bruder, Frank, in Davs County. Die Beerdigung fand in San Marcos statt.

* Aus San Antonio schreibt Herr E. J. M. Berg dem Schriftleiter: „Ich will das neue Jahr meine alten Schulden nicht sehen lassen, und um das Verfallmüß wett zu machen, schide ich daher doppelt. Gesund sind wir noch alle; das Essen schmeckt, und zu trinken hat man ja nichts. Und, wie Ihr Kallaser Korrespondent, Shen und Herrn Rebergall das Nämliche wünschend, verbleibe ich mit Neujahrsgrüßen Ihr E. J. M. Berg.“ — (Danke schön! — D.)

* In der Nähe von Gold in Wil- lespie County feierten Herr und Frau Alfred Ottmers ihre silberne Hochzeit. Ungefähr 125 Gäste hatten sich eingefunden, um das Jubelpaar zu beglückwünschen; es erhielt auch viele schöne Geschenke.

Ev. Luth. Kirche Missouri Synode
Nächsten Sonntag, den 3. Januar wird nachmittags um 3:00 Uhr eng- lischer Gottesdienst stattfinden in Verges Halle, 521 E. Seguin St. Alle werden hiermit zu diesem Got- tesdienst herzlich eingeladen.
R. G. Lange,
Ev. Luth. Pastor.

Was ist 664?
Haus zu verrenten
3 Zimmer 14 bei 16 und Bade- zimmer mit Toilet u. Badewanne, Sink in der Küche, für \$20 den Mo- nat. Auch habe ich noch Möbeln zu verkaufen: 1 Kleiderschrank \$15, noch einen für \$10, Kleiderschrank für \$8, Rohrkaukustuhl für \$4, Sofa für \$10, und mehrere Decken, gestickt und gebäfelte, zu verschiedenen Preisen. Frau M. Gnewinkel, 604 Groß Str. 14 2

Spezieller Dollar-Garten.
Kroftigere Pflanzen, 125 Kohl-, 200 Zwiebel-, 50 Kollards-, 100 Kopfsalat-, 25 Blumenkohl-Pflanzen für \$1.00 portofrei. Garantiert. Fairhill Plant Farm, Pearfall, Tex- as.

Zum Andenken
Es gibt ein Grab, an heil'ger Stätte,
In dem's mich sieht, in trübren Stunden,
Darinnen hast du, gute Mutter,
Die süße Ruhe nun gefunden.

Dein Leben war, ein stetes Sorgen,
Nur stets auf Anderer Wohl bedacht.
Und unermüdet, immer fleißig
Von morgens früh bis in die Nacht.

Heut' wo Silbesterlöden klingen,
Ist mir's, als müßt' ich zu dir eilen
Geburtstagsgrüße dir zu bringen,
In deinem Grabe betend weilen.

Zum Andenken an Frau Becker und zu ihrem Geburtstag in Liebe ge- widmet von ihrer Tochter
Frau Emma Harborth

Dankagung.
Allen, die uns während der Krank- heit, bei dem Tode und bei der Beer- digung unseres geliebten Gatten, Va- ters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Louis Moeller ihre Teilnah- me erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Dodwo, Herrn Parrer Ved für seine trostreichen Worte in der Kirche und Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krank- heit, bei dem Tode und bei der Beer- digung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herr Chris- tian Loeffler ihre Teilnahme erwie- sen haben, besonders auch für die vie- len schönen Blumenspenden, unseren Nachbarn und Freunden für ihren hilfreichen Beistand, den Herrmanns- söhnen für die dem Verstorbenen er- wiesenen Ehrungen, und Herrn Pas- tor Knifer für seine trostreichen Worte im Hause, am Grabe und in der Kirche, sprechen wir hiermit un- serer tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren
Brauner Fuchspelz, ungefähr 40 Zoll lang. Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzuliefern an W. W. Rubin in der First National Bank. 1

Zu verkaufen, 4 Fuß langes Eichen- und Ulmen-Cordholz. Adolph Jonas, Telephon 902034. 15 2

Zu borgen verlangt
\$3,500.00 auf erste Hypothek Lien- Note, zahlbar in 10 Jahren oder früher, monatlich oder halbjährlich; gesichert durch Neu-Braunfelser Wohnplatz-Eigentum im Werte von \$5,000.00. Zu erfragen in der Zeit- ungsoffice. 15 2

Bermuda Zwiebel Pflanzen
600 — \$1.00; 1,000 — \$1.25; Portofrei. Fünf Tausend oder mehr bei Expres-Collect, 65c per Tausend.
Lind Plant Farms, Cotulla, Texas.

Zu verkaufen
Auf dem Berge nahe bei der neuen Schule, neues Wohnhaus mit 5 Zim- mern und allen modernen eingeba- uen Einrichtungen; auf Bedingungen. Zu erfragen in der Zeitungs- office. 14 4

Deutsche Bücher
Aller Art, Zeitschriften, Romane, Kunst u. Wissenschaft, Sprach-, Koch-, Rezeptbücher, Kalender, Wahrsage- karten, Traumbücher etc. bezieht man am billigsten von
A. B. Eckert
136 Liberty Street, New York, N. Y.
Schreibt um kostenfreien Katalog.

Jedes Neujahr

Jedes Neujahr war es unser Voratz, das eben beendete Jahr in unseren Leistungen zu übertreffen. Unsere Vorräte, unsere Be- dienung und die Einrichtung unseres Ge- schäfts werden jedes Jahr revidiert, mit dem einzigen Zweck im Auge:

Ihnen besser dienen zu können

Wünschen Sie im Jahre 1926 Waren bes- serer Qualität, Bedienung, die geplant wur- de, um Ihnen in jeder Weise zu helfen — in Verbindung mit den niedrigsten Preisen — so kommen Sie zu uns. Alle unsere Be- mühungen gipfeln in dem Bestreben, Sie, unsere Kunden, zufriedenzustellen. Sind Sie zufrieden mit unseren Waren und un- serer Bedienung, so sind wir zufrieden.

In dieser Zeit, am Anfang eines neuen Jahres, möchten wir unsere Hochschätzung des Wohlwollens ausdrücken, das uns im vergangenen Jahre in so reichem Maße zuteil wurde, und der freundlichen Rücksichtnahme und Mitwirkung unserer werten Kundschaft während unseres „De- cember Sale“. Wir danken Ihnen für die Hilfe, durch die sie unseren Angestellten Ihre Bedienung erleichtert haben, und be- sonders auch dafür, daß Sie sich die ge- wünschten Waren selbst ausgesucht haben; und, vor allem, für Ihren demokratischen Geist — alle halfen sich selbst — ohne wel- chem unser „December Sale“ nicht der großartige Erfolg hätte sein können, der er geworden ist.

Sie haben Ihr Teil gethan; wir werden das unsere thun. Während des kommen- den Jahres werden wir unseren Kunden Ersparnisse ermöglichen, woimmer wir können. Achten Sie auf unsere Schaufen- ster und auf unsere Anzeigen für solche Ge- legenheiten.

Wir wünschen Ihnen ein recht glückli- ches Neues Jahr!

Eiband & Fischer

Unser December Sale

Der 31. Dezember ist der eigentliche Schlußtag unseres „December Sale“. Dieser war ein großartiger Erfolg. Wo Tausende von Yards von Stoffen und Hunderte von anderen Sachen verkauft werden, bleibt immer noch etwas übrig. Wir beginnen das Neue Jahr mit einem Ausverkauf von allem, was von unserem „De- cember Sale“ übriggeblieben ist — ein wirkli- ches Aufräumen vor der Inventaraufnahme.

Alle Gingham - Reste — 10c die Yard.
Outing - Reste — 12c die Yard.
Hunderte von Resten von Seidenzeugen, Wollstoffen, Sateens, Cretonnes u. s. w. zu we- niger als dem halben Preis.

Eine Anzahl Männer-Arbeitschuhe, sehr gute, das Paar — \$2.59

Eiband & Fischer

Arbeits- Schuhe im Preise reduziert



Bei der jährlichen Inventar- Aufnahme haben wir eine An- zahl Sorten starke, \$4.50 bis \$5.00 Arbeits - Schuhe **\$3.50** reduziert auf

Und \$3.50 bis \$4.00 Ar- **\$3.00** beits-Schuhe reduziert auf

\$4.50 Gummi - Stiefel, **\$3.50** reduziert auf

Oscar Haas & Co.

Die Erste!!!

Erste in Kraft. Erste in Sicherheit. Erste in Leistungsfähigkeit.

Erste inbezug auf Kapital — \$100,000.00
Erste inbezug auf Ueberschuß — \$100,000.00
Erste inbezug auf unverteilte Profite — über \$50,000.00

The First National Bank of New Braunfels

Walter Faust, Präsident
G. C. Henne, Vice-Präsident
G. Dittlinger, Vice-Präsident
D. B. Ruhs, Kassierer
Wilton B. Dieck, Hilfskassierer

Direktoren:
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene,
G. C. Henne, D. B. Ruhs, Otto Keinanz, Edward Schleper.

famm
Stab
nach
bänd
+
Stadt
Deze
Vou
jähre
jemb
berer
erfien
ten;
ganz
Bran
verhe
über
fem
ten
ter vo
ler,
von
Alfre
mach
voran
einig
welch
Beer
ge, d
von
auf
Fried
fierte
famm
denen
Sinte
Söhn
Sarre
ter,
des
Frau
Brun
Uren
und
+
L. W
Comp
ist bel
+
Dejen
men.
den
ausge
wird

JACOB SCHMIDT & SON

Januar Pre-Inventary Räumungs-Verkauf

Unser Pre-Inventary-Räumungs-Verkauf beginnt
Samstag, den 2. Januar
und endet
Samstag Abend, den 9. Januar

Blankets, Indian Robes, speziell zu ————— \$2.48	Sheeting, Pepper- ell und Garza Sor- ten, zu reduzierten Preisen	Outing, sehr gute Sorten speziell die Herd für ————— 110	Blue Bell Cheviot Hemdenzeuge, spe- ziell die Herd für ————— 140	Wollene und seidene Kleiderzeuge, zu re- duzierten Preisen	Männer - Sheep- lined Coats, speziell für ————— \$6.39	Kinder - Anzüge, mit kurzen und lan- gen Hosen, zu redu- zierten Preisen
Blankets, reinwol- lene Sorten, zu spe- ziellen Preisen	Towelling, „Ab- sorbernt“ Qualität, 15c - Sorte, speziell die Herd für ————— 110	Canton flannels, 20c - Sorte speziell die Herd für ————— 150	Damen - Shawls, sehr große Size, \$5.50 - Qualität, speziell für ————— \$2.25	Frauen - Union Suits, die \$1-Sorte, speziell für ————— 750	Männer- und Jun- gens - Heberzieher, sehr gute Qualitä- ten, zu speziell re- duzierten Preisen	Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe zu reduzierten Prei- sen
Blankets, schwere Wool Nap Sorten, speziell zu ————— \$3.00	Wollene Damen- Strümpfe, reinwol- lene Sorten, \$1 Grade, speziell für ————— 480	Betttücher, zu redu- zierten Preisen	Männer-, Damen- und Kinder - Swea- ters, zu reduzierten Preisen	Bluebonnet Rayon Silk Stripes, die Herd für ————— 300	Damen- und Kin- der - Mäntel, sehr gute Sorten, zu spe- ziell reduzierten Preisen	Männer - Hemden und Unterwäsche zu speziell reduzierten Preisen
Handtücher, speziell im Preise reduziert		Bed Spreads, cro- cheted Sorten, zu re- duzierten Preisen		Pongee Tussah Silks, 60c - Sorte, speziell für ————— 350		

Colales.

Die nächste regelmäßige Ver-
sammlung des „Childs Welfare
Club“ findet Montag, den 4. Januar,
nachmittags 4 Uhr im Hochschulge-
bäude statt.

In seinem Heim in der Comal-
stadt starb am Donnerstag, den 24.
Dezember, nach längerem Leiden Herr
Louis Moeller in seinem 74. Lebens-
jahre. Herr Moeller war am 16. De-
zember 1852 in Neu-Braunfels ge-
boren, wo seine Eltern sich mit den
ersten Ansiedlern niedergelassen hat-
ten; er wuchs hier auf und hat sein
ganzes Leben lang in oder bei Neu-
Braunfels gewohnt. Im Jahre 1871
verheiratete er sich mit seiner ihm
überlebenden Gattin Maria, geborene
Kochler. Der glücklichen Ehe entspro-
ssen 14 Kinder, von denen 4 im zar-
ten Alter, eine Tochter, Olga, im Al-
ter von 7 Jahren, und 3 Oscar Moel-
ler, Frau Meta Reiningger, Gattin
von Theodor Reiningger, und Herr
Alfred Moeller, als sie bereits er-
wachsen waren, dem Vater im Tode
vorangingen. Herr Moeller litt seit
einiger Zeit an Leberverhärtung, zu
welcher sich Wasserfucht gesellte. Die
Verdringung fand am Weihnachts-
tage, den 25. Dezember, nachmittags
von der katholischen Kirche aus statt
auf dem Comalstädter katholischen
Friedhofe; Herr Pfarrer F. Red am-
tierte, und eine große Trauerver-
sammlung erwies dem Dahingefie-
benen die letzte Ehre. Die trauernden
Sinterbliebenen sind die Gattin, 4
Söhne, die Herren Henry, Albert,
Harry und Walter Moeller, 2 Töch-
ter, Frau Alma Wagenführ, Gattin
des Herrn Albert Wagenführ, und
Frau Tony Zentsch, Gattin des Herrn
Bruno Zentsch; ferner 30 Enkel, 7
Urenkel und viele andere Verwandte
und Freunde.

Die Verlobung von Herrn O.
L. Williams von der Gerlich Auto
Company mit Frl. Billie Waldschmidt
ist bekanntgegeben worden.

Aus „Bluebonnet News“ für
Dezember ist das Folgende genom-
men. „Bluebonnet News“ ist eine von
den Planters & Merchants Mills her-
ausgegebene englische Zeitung und
wird in der Druckerlei der Neu-

Braunfeller Zeitung gesetzt und in
einer Auflage von 5,000 gedruckt.

Wir leben uns gezwungen, ferner-
hin keine Besucher in unserer Fabrik
zu erlauben, wenn sie nicht eine be-
sondere schriftliche Erlaubnis in der
Office erlangt haben; wir finden,
dass wir nicht nur an Produktion ein-
büßen, sondern auch, dass durch zahl-
reichen Besuch mehrmals Unfälle ver-
ursacht wurden. Die Handhabung von
Maschinerie ist recht gefährlich, und
wer den Gefahrenpunkt nicht kennt,
kann sehr leicht ernstlich verletzt wer-
den. Wir bitten dringend, erst an die
Gang-Office in Neu-Braunfels
um Erlaubnis zu schreiben, ehe un-
sere Fabrik besucht wird.

Herr Adolph Ziegenhals, Mitglied
des Direktoriums der „Planters &
Merchants Mills“, schildert gewisse
Schwierigkeiten, mit denen das Un-
ternehmen zu kämpfen hat, wie folgt:
„Auch die gegenwärtige Mode ist
gegen uns. Als ich noch Kaufmann
war und eine Dame wollte Stoff für
ein Kleid kaufen, so verlangte sie von
10 bis 12 Yards. Jetzt ist 12 Yards
genug für die ganze Familie, Groß-
mutter, Mutter und mehrere Töchter.
Dann noch etwas. Wir beschließen,
nur den besten Gingham anzuferti-
gen, mit waschechten Farben. Die
Farben sind „D. R.“, aber hier in
Texas läßt der Bluebonnet Gingham
zu wenig Luft durch; wir begannen
daher, Comal Ginghamarten zu fa-
brizieren. Diese eignen sich besser für
das texanische Klima. Aber, ach! nun
kommen die leberbraunen Union
Suits — gestuftes Haar — und man
kann nicht sagen, ob es ein „Er“ oder
eine „Sie“ ist. Diese Union Suits
werden bei allen gewöhnlichen Gele-
genheiten getragen, und in der übri-
gen Zeit tragen die Damen seidene
Kleider, zu deren Herstellung nicht
über 3 Yards verwendet wurden, und
Unterkleidung von noch spärlicherem
Material.“

Die „Chamber of Commerce“
hat ein Comité ernannt, das sich über
die Möglichkeit der Einrichtung ein-
nes Golfplatzes zu informieren
sucht. Das Comité besteht aus den
Herren Geo. E. Schmidt Vorsitzender,
E. M. Ransopher, Walter Kauf, F.

Fuchs, E. A. Eiband, H. J. Gode,
J. H. Ogden, G. E. Neudell, Erwin
Scholl und Otto Wanedek.

Neu-Braunfels sieht auch im
Schnee hübsch aus.

Der Schnee schmolz schnell auf
den von Automobilen befahrenen
Hauptstraßen. Automobile geben
viel Wärme ab, und die Reibung der
Reifen auf dem Pflaster erzeugt
ebenfalls Wärme.

Das Wetter in den Tagen vor
Weihnachten war herrlich; von nah
und fern kamen die Leute zur Stadt,
um Einkäufe zu besorgen, und die
Kaufleute machen zufriedene Gesich-
ter.

Am Dienstag Abend gegen 8
Uhr wurde die Feuerwehr herausge-
rufen; in der Ost Seguin-Straße
brannte eine fremde Studenbaker Car.
Das Feuer wurde schnell gelöscht und
der Schaden schien nicht groß zu sein.

Middling Baumwolle: Dallas
19.35, Houston 20.35, Galveston
20.40, Good ordinary 13.35 bis
14.15, middling fair 20.85 bis
21.15.

(Eingefandt.) Am Dienstag
Abend, den 22. Dez. fand in der
Vulberde Schule die von der Parent
Teachers Association veranstaltete
Weihnachtsfeier statt. Im schön ge-
schmückten Schulhaus, der Christ-
baum im vollen Glanz, fingen die
Kinder und sagten ihre Stücke wun-
der schön auf. Auf einmal ging die
Lüre auf; Jung und Alt erstaunten
und wurde überrascht, als ein Weih-
nachtsmann das Zimmer betrat. Es
war ein Jubeln und die Kinder
freuten sich, als er seine Sachen aus-
teilte. Es schien, als war die Lehr-
in die artige von allen, denn sie be-
kam die meisten Sachen.

Gute Musik und gute Unter-
haltung ist gesichert auf dem Feuer-
wehr - Schloßher - Ball im Opern-
hause. 14 2

Dr. E. G. Bielestein wird vom
25. Dezember bis 1. Januar inclu-
sive nicht in seiner Office sein. 14 2

Dr. C. B. Bindwehen wird vom
25. Dezember bis 2. Januar von sei-
ner Office abwesend sein. 14 2

Die Feuerwehr ladet Sie ein zu
ihrem jährlichen Schloßher - Ball im
Opernhause, Donnerstag Abend, den
31. Dezember. 14 2

Sie schnelle, sachkundige Repara-
tur von Uhren jeder Art und
Schmuckstücken zu mäßigen Preisen
Notiz an der Plaza
Ihr Juwelier seit 1884

Vollständige Vorrat von Lin-
coln Hausfarben, Enamels, Stains
und Varnishes, bei E. Heidemeyer
Co.

An Dairy - Leute:
Wir kaufen Rahm zum höchsten
Marktpreise. Liefern Sie Ihren
Rahm bei Chris Perry oder im
Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
Seguin.

Vollständige Auswahl Buggies,
Surreys, Wagen, Geschirre und
Sättel bei E. Heidemeyer Co. ff.

Dr. F. C. Sachs von Austin,
Spezialist für Augen, Ohren, Na-
sen- und Halsleiden und Anpassen
von Brillen, kommt regelmäßig alle
zwei Wochen nach Neu-Braunfels und
wird Samstag, den 2. Januar
im Neuen Hinman - Gebäude sein.

Lincoln Farben schätzen, erhal-
ten und verschönern Ihr Heim; diese
Farben sind zu haben bei E. Heide-
meyer Co. ff.

An Dairy - Leute:
Wir kaufen Rahm zum höchsten
Marktpreise. Liefern Sie Ihren
Rahm bei Chris Perry oder im
Piggly Wiggly Store ab.
Guadalupe Creamery,
Seguin.

Gebraucht Kaktus-Brenner, um
Heuschrecken und andere Insekten zu
töten. Kann auch zum Sprengen und
als „großer Blow Torch“ gebraucht
werden. Schreibt für Katalog über
den alten, verbesserten und zuverlässi-
gsten. Pearfall B. & S. Pear Pur-
ner Co., Pearfall, Texas. 11 5

Der Katalog der Munson Nur-
series wird für das zuverlässigste
Gartenbau - Buch im Südwesten ge-
halten. Schreibt für ein freies
Exemplar an Munson Nurseries,
Dept. S, Denison, Texas. 14 3

Korn, Mais, Kaffir, Kaffer und
Heu bei Carloads. Niedrige Preise.
Schreibt Reinhardt & Co., McKin-
ney, Texas. 1

Christmas Gem Weistohl von
importierten Samen hält Dürr
und Kälte aus. 100 Pflanzen 40c,
300 \$1.00. Winter - Kopfsalat, 100
50c, 300 \$1.00. Winterharte Korn-
pflanze mit jeder Dollarbestellung.
Portofrei. Frau J. F. Taylor, Thorton,
Texas. 1

Auto Tops, Sitzüberzüge, und
Reparaturen an Auto und Buggy
Lobs bei E. Heidemeyer Co. ff.

May Queen Tomaten wurden
in Central - Texas mitte Mai reif
und trugen bis Frost, trotz der gro-
ßen Dürre. An einer Ranke auf dem
Farmers Educational Exhibit zu
Meria, Texas, 28. Oktober, waren
63 Tomaten. Die Wurzel war 28
Zoll lang. Der Durchschnittsumfang
der scharlachroten Frucht ist 10 Zoll.
Samen, von einem Spezialisten im
Norden gezogen, 200 Korn 50c, 600
\$1.25, 2,400 \$4.00. Wird verkauft
von Mrs. J. F. Taylor, Thorton,
Texas. 1

Wachsb Blumen
zu verkaufen
Zimmer eine schöne Auswahl vor-
züglich für allerlei Dekorationen;
vorzüglich für Gräberschmückung;
sehr dauerhaft. Zu haben bei Frau
Emma Kabelmayer, Ecke Coll- und
Santa Clara - Straße, Telefon
132. 12 4

Mädchen verlangt
mit einiger Erfahrung, für allge-
meine Hausarbeit; vorzugsweise ein-
nes, welches die Nacht über nicht da-
bleibt. Frau S. G. Henne. 14 2

Verloren,
Jemand hat am 20. Dezember aus
der City Halle irrtümlicherweise einen
„Wrag“ mitgenommen; es wird
höflichst gebeten, denselben zurückzu-
bringen und abzuliefern an das
Comite. 14 2

farm Bureau - Versammlung
Samstag, den 9. Januar
im Courthouse zu Neu-Braunfels
Anfang 1/25 Uhr nachmittags
Jedermann freundlichst eingeladen

Küicken Küicken
Unsere Brutapparate sind jetzt im Betrieb, und wir können
Küicken jeden Montag liefern.
Weiße, braune und gelbe Leghorns,
Rhode Island Reds, Barred Rox,
Silber - Wyandottes und
gemischte Küicken.
Wir brüten auch Ihre Eier für Sie aus, irgend eine Anzahl
von 15 bis zu 15,000 wöchentlich. Bringen Sie Ihre Eier zu uns;
wir „sehen“ jeden Samstag.
River Crest Hatchery
Alex Forke, Eigentümer

Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden. Zum Ausschneiden und Aufbewahren empfohlen.

Farmer-Stew.

Dieses Gericht erfordert eine dicke Scheibe Rindfleisch von einem Vierteltier. Man bestreut mit Mehl und klopft das Fleisch, so daß das Mehl in das Fleisch eindringt und den Saft aufnimmt. Während des Klopfens streut man immer mehr Mehl nach und klopft auf diese Weise so viel Mehl in das Fleisch ein, wie man nur kann. Unterdessen hat man in einem Fleischstessel genügend Abfällfett oder Schmalz und Talg sehr heiß werden lassen und hierin bräunt man das Fleisch auf sehr starkem Feuer auf beiden Seiten. Dann gibt man genügend kochendes Wasser hinzu, um das Fleisch knapp zu bedecken, legt einen festschließenden Deckel auf, so daß kein Dampf entweichen kann und schmort das Fleisch 2 bis 2 1/2 Stunden. Salz und Pfeffer oder auch eine Tasse Tomatenbrühe gibt man nach Wunsch entweder gleich oder eben vor dem Anrichten hinzu.

Gefüllte Pfefferknoten.

Man nehme eine Tasse gekochtes und klein gewürfeltes Fleisch und eine Tasse in Wasser aufgeweichtes Brod, 2 gut geschlagene Eier, Salz und schwarzen Pfeffer nach Geschmack. Dieses ist genug für 12 mittelmäßige Knoten, welche man gut abgewaschen hat. Man schneidet dann das Stielende von den Knoten ab und entfernt den Samen, darauf füllt man die obige Mischung in die Knoten, legt diese in einen Backofen mit etwas Fett und läßt sie gut backen.

Gefüllter Kohlkopf.

Man nimmt ziemlich viele große Blätter von weißem Kohl und kocht sie 10 Minuten ab, legt alsdann ein sauberes Tellerstück in einen Durchschlag und die Blätter, aus denen man die dicken Rippen geschnitten, ziemlich dicht und rund herum hinein, hierüber wird eine Farce zubereitet von magerem Rindfleisch, welches man recht fein hackt, Pfeffer, Salz, etwas Muskatblüte, ein Stückchen gelbes Pfefferminzöl, gelbbraun gewordene Butter, in kaltem Wasser eingeweichtes und stark ausgebrühtes Weißbrod nebst 2 Eiern, alles gut untereinandergerührt, dann wieder Kohlblätter und so fortgeföhrt, bis die Form eines großen Kohlkopfes entstanden ist. Dann wird das Tuch mit einem Bindfaden zugebunden und der Kohl in schwach gesalzener Wasser, womit er eben bedeckt sein muß, völlig weich gekocht. Beim Anrichten nimmt man ihn sorgfältig aus dem Tuche, legt ihn auf die Schüssel und gibt von folgender Brühe etwas darüber: Hierzu schwingt man recht reichlich Butter mit Mehl gelb, rührt Fleischbrühe dazu, würzt sie mit Muskatblüte, dem Saft von 1 Zitrone und rührt sie mit einigen Eidottern ab. Dieses Gericht muß volle 2 Stunden kochen.

Der Australier.

Erzählung von Schmidt-Weisenfels.

Der Briefträger ging in eines der älteren Häuser der Hofstraße in Berlin. Während er bis zum ersten Stockwerk hinaufstieg, betrachtete er die Aufschrift des Briefes, den er dort abzugeben hatte. Nachdem er dieselbe gelesen, machte er ein pfiffiges Gesicht. Der Brief war an Fräulein Elvira Meubring gerichtet. Der Frau Meubring gehörte das Haus, und der Postbote kannte die Eigentümerin wohl, denn er hatte ihr schon viele Briefe im Laufe der Jahre gebracht, aber so viel er sich erinnern konnte, noch keinen an Fräulein Elvira Meubring, ihre Tochter. Und dieser erste Brief, der er ihr zustellen sollte, war offenbar von einem männlichen Absender; die Schrift verriet es. Wenn aber, so kam es dem braven Mann, der auch Fräulein Elvira seit ihrer Kindheit persönlich kannte, in die Gedanken — wenn aber ein junges Mädchen zum ersten Male einen Brief aus der Stadt von einem Manne erhält, was kann dies anderes bedeuten als eine Herzensgeschichte?

So stand er vor der Türe der Wohnung von Frau Meubring im ersten Stock und zog die Glocke. Gleich darauf wurde geöffnet und die Wirtin in eigener Person stand in der offenen Korridor-türe. Sie war eine gar stattliche, starke und als Vierzigerin noch hübsche Frau von runderlichen Formen mit dicken Backen und klugen lebhaften Augen. Weinade erschrocken sah sie der Briefträger an, weil er Fräulein Elvira selber erwartet hatte die ja häufig öffnete, und weil er meinte, es wäre wohl dem Mädchen lieber, wenn seine Mutter den Brief nicht zuerst in die Hände bekäme. Aber da es nun nicht anders möglich war, gab er ihn ab, zögernd unwillkürlich und auch lächelnd. Dann stieg er wieder die Treppe hinunter.

Frau Meubring las die Adresse und in ihren Mienen drückte es sich aus, daß der Postbote keine falsche Meinung über die verkörperte Ablieferung des Briefes gefaßt hatte. Sie sah sehr verwundert die Aufschrift an, dann studierte sie genauer daran; dann funkelte es in ihren Augen und das Gesicht wurde rot vor Zorn.

„Daraum lächelt er also!“ murmelte sie zwischen den Zähnen und drehte den Brief hin und her in ihren weisen fleischigen Hand. Sie überlegte offenbar, was sie thun sollte, ob sie Respekt vor dem gesetzlich verbürgten Briefgeheimnis haben, oder ob sie mit ihrem höheren Recht als Mutter sich darüber hinwegsetzen sollte.

In diesem Gedanken erschloß sie kurz entschlossen, wie es ihre Art war. Sie drückte die Korridor-türe zu, in der sie diese Briefmusterung vorge-

genommen, und ging in die Küche, wo die Suppe auf dem Herde kochte und eine junge Bäuerliche aussehende Magd Kartoffeln schälte. Sie eilte sehr aufgeregt an's Feuer, löste hier den Umschlag vom Briefe und überlas den Inhalt desselben mit gierigen Augen, die augenblicks, sobald sie den Inhalt gelesen, ein unheimliches Feuer annahm. Ihre Hände zitterten, so daß das Papier in denselben knisterte. Dann eilte sie mit ihrer mächtigen Leibeshülle aus der Küche hinaus, und angstvoll und neugierig blickte die Magd ihr nach. Sie kannte keine Sturmszeichen und dankte Gott, daß der Wirbel ohne Schaden an ihr vorüberfaute.

Die Mutter, den offenen Brief wie ein Beutesüß triumphierend in der einen Hand, brach wie eine kampferbitterte Amazone in das Wohnzimmer, wo zwei junge Mädchen am Fenster bei häuslichen Arbeiten saßen. Das eine war groß, sehr schlank und hellblond; das andere klein, zierlich und dunkelbraun, mit krausem Haar. Beide hielten ob des Ueberfalls zusammen.

„Das sind mir schöne Geschichten!“ entlud sich sogleich das Gewitter über die schlauke Blonde. „Schöne Geschichten, wahrhaftig, hinter die ich da komme! Ahnte ich doch so etwas, als ich diesen Brief sah. Glücklicherweise fing ich ihn ab. Wie kannst Du so etwas wagen?“

„Aber, Mama!“ wehrte sich die Tochter in Angst. „Was gibt es denn?“

„Was es gibt? Nun willst Du wohl die Unschuldigen spielen, mir ein K für ein U machen? Nun, Du kennst mich doch, und daß Du damit an die Unrechte kommst. Dieser Mensch da oben — mit dem lästest Du Dich als anständiges Mädchen ein?“

„Aber, Mama, ich versichere Dir —“

„Was? Du versicherst? Und ich habe den Beweis hier in Händen?“

„Welchen Beweis?“ fragte Elvira zaghaft.

Ihre Mutter trat empört zu ihr heran und hielt ihr den Brief dicht vor's Gesicht.

„Bon Otto Buchwald da oben beim Schneider,“ rief sie dabei.

„Ich kenne ihn ja gar nicht!“

„Kennst ihn nicht, Du Lügengeld! Und steht hier nicht: „Wenn ich das Glück hatte, Sie zu sehen, mit Ihnen auf der Treppe zusammenzutreffen, so glaubte ich in Ihren schönen Augen die Hoffnung zu lesen, daß meine heiße Liebe von Ihnen erwidert werde.“ — Und so weiter! Der Kavaliers! Auf der Treppe zusammen-

treffen, das soll nicht wieder vorkommen. Aus dem Hause muß er, heute noch,“

„Aber, Mama, ich weiß nicht, wie

„Schweig, denn Du lügst. Wie würde er sonst es wagen, einen Briefwechsel mit Dir anzufangen. Er rechnet je auf Antwort — hier steht's geschrieben. Und das alles hinter meinem Rücken! Warte!“

Sie konnte einer leidigen Gewohnheit in solchen Aufwallungen ihres Mutterherzens nicht länger widerstehen. Ihre rechte Hand flog frei zu schallendem Schläge auf die linke und auf die rechte Wange ihrer Tochter, die aufschrie, weinend ihr Gesicht mit beiden Händen bedeckte und in den Stuhl zurücklief, von dem sie sich erhoben hatte. Die kleine Schwarze aber zog es vor, nicht länger Zeugin dieses Auftritts zu sein, sondern sich leise aus dem Zimmer zu entfernen.

Mutter Meubring donnerte noch weiter, nachdem es eingeklungen, ohne von dem Schlagen ihrer Tochter gerührt zu werden.

„Dergleichen dulde ich nicht in meinem Hause. Es ist ein anständiges Haus, und seit den fünf Jahren, daß mein Mann tot ist, verwalte ich es ordentlich. Jedermann weiß es. Und dieser Schreiber da oben, dieses armeneliche Würschchen, Schlafbürschchen bei dem Schneider, dem ich aus Gutmütigkeit das Stubenvermieten erlaube — die Miete hat er trotzdem noch nicht ganz bezahlt — dieser holde Jüngling aus der Dachkammer vergriff sich in meine Tochter, macht sich Hoffnungen, erwartet Briefe von ihr.“

„Ich weiß doch von nichts!“ jammerte Elvira und trocknete mit dem Taschentuche ihre Tränen, die ihre brennenden Wangen überströmten.

„Weicht von nichts? Du bist ihm doch auf der Treppe begegnet, und öfter. Ist dies etwa nicht wahr?“

„Dafür kann ich nicht, Mama.“

„Und hast ihn angefaßt?“

„Was ist denn dabei Böses?“

„Böses? Du dummes Ding! Wenn man als Mädchen einen jungen Mann ansieht, so ist dies schon eine halbe Aufforderung an ihn, sich Hoffnung zu machen. Und gar mehrmals! Ich kenne dies! Ich war auch Mädchen, es kommt darauf an, wie man sich ansieht. Du hast ihn jedenfalls zu viel, zu lange und zu wohlgefällig angefaßt.“

„Mama!“ wies Elvira bittend diesen Vorwurf zurück und schluchzte heftig dabei.

„Daß am Ende schon mit ihm gesprochen?“ fuhr ihre Mutter noch immer zornig fort.

„Ne!“

„Auch keinen Gruß beantwortet?“

„Dah weiß ich nicht!“

„Aha! Das weißt Du nicht, das bestreitest Du also auch nicht. Du hast gewiß schon guten Tag zu ihm gesagt, wenn er gegrüßt, vielleicht schon oftmals —“

„Nein, nein, er ist mir viermal erst begegnet.“

„Viermal? Ei, das hast Du doch gezählt! Wenn ein neunzehnjähriges Mädchen so genau sich dergleichen merkt, so muß es doch ein besonderes Interesse daran gehabt haben. Das ist sonnenklar. Viermal! Und weißt Du es gezählt hast, gefiel es Dir, nämlich dies Begegnen, und Du hast gewiß schon an das fünfte Mal gedacht, würdest es auch schon so eingerichtet haben, daß es nächstens von Dir gezählt werden könnte. O, Du bist gar nicht so dumm! Aber Deine Mutter ist es erst recht nicht; die hat helle Augen und helle fünf Sinne. Oder fiel es Dir wirklich ein, mich für blind zu halten? Ich durchschaue Dich, ich entlarve Dich, Leichtsinrige. Du hast ihn gegrüßt. Damit fängt's an. Du hast mit ihm gesprochen...“

„Nein, nein, wahrhaftig nicht, Mama,“ versetzte Elvira, im Gefühl ihrer Schuldbiligkeit ihre wasserblauen Augen emporzuschlagen.

„Still, Du hast mit ihm gesprochen. Mit Deinen Augen, er schreibt's ja, und mit den Augen sprechen, das genügt. Man kann ungeheuer viel mit den Augen sagen. Ich kenne das. Und Du hast ihn dadurch so verweigert gemacht, daß er Dir einen Liebesbrief schrieb. Der Unverschämte! Warum sagst Du dies nicht?“ fuhr sie heftig gegen ihre Tochter los.

„Was?“ stammelte diese verwirrt.

„Dah er ein Unverschämter ist! So gleich sagst Du es!“

Elvira schwieg aber.

„Aha! Stimmt, stimmt! Du kannst nicht auf ihn schimpfen, wie es der Fall wäre, wenn Du Dich beleidigt fühltest über seine Beweglichkeit. Du bist also mit ihm einverstanden; Du würdest diesen Brief hinter meinem

Rücken gelesen haben, wenn ich nicht zufällig ihn abgefangen hätte. Was der Mensch noch dumm und unerfahren sein muß, einen solchen Brief durch die Post hieher, offen in meine Wohnung zu schicken, und wohnte dabei unter demselben Dache! — Und Du hättest ihm geantwortet, heimlich natürlich —“

Elvira protestierte durch eine Bewegung.

„Still!“ herrschte die Mutter sie an. „Ich weiß das besser. Man macht mir nichts weis. Es wäre eine Verschönerung in meinem eigenen Hause geworden, und die Minna, diese Verschlagene — wo ist sie denn hin? Diese Minna hätte eine Rolle darin gespielt. Das ist so etwas für sie. Ein Stelldichlein würde dem Briefwechsel gefolgt sein; meine Tochter ein heimliches Stelldichlein mit diesem Stimpel da oben!“

„Mama!“ behauptete Elvira unter neuem Schlußgen, „ich habe nie daran gedacht.“

„Nah nicht, noch nicht vielleicht,“ bröhrte es ihr entgegen; „aber das wäre gekommen, das hätte sich von selbst gemacht. Eine Liebesgeschichte ohne Hennespous gibt's ja nicht. Ich kenne das, ich bin alt genug dazu. Und dann — o, ich will gar nicht weiter denken, denn nun ist es ja, Gott sei Dank, vorbei. Das Feuer wird ausgetreten. Ach,“ rief sie plötzlich, einen verweifelungsstollen Ton anschlagend, „was ist eine Frau mit zwei so herangewachsenen Mädchen unglücklich daran! Und ich liebe sie so sehr, meine Tochter vor Allen! Wie lohnen sie diese Liebe! Wäre ich nicht eine so gute Mutter, ich würde wahrhaftig den Major schon erhört und Dir einen Stiefvater gegeben haben. Ich bin doch noch eine Frau, die heiraten kann. Aus Liebe zu Dir thue ich's nicht. Und das ist Dein Dank. Liebesgeheimnisse, heimliche Briefe, Verleumdung meiner Haus-ehre!“

Die Tochter sprang auf und warf sich liebevoll in die Arme der erregten Frau.

„Sei doch gut, Mutterchen,“ schmachtete sie mit den letzten Tränen in den Augen. „Ich habe ja nichts, nichts gethan, was ich mir vorwerfen könnte.“

Die Mutter rückte in gebieterischer Haltung zurück und entgegnete strenge darauf:

„So sage, daß er ein Unverschämter ist.“

Elvira wurde verlegen und flüsterte endlich:

„Er hat mir doch aber um's Hirnells willen nichts gethan; er ist mir ja wildfremd.“

„Was? Und der Brief hier?“

„Ich habe ihn ja gar nicht gelesen, Mama.“

„Aha, möchtest wohl gern? Aber daraus wird nichts, Mamell.“ rief die Mutter, knisterte den Brief zusammen und steckte ihn in ihre Tasche. „Wozu noch reden? Handeln ist das Beste. Der Mensch muß sofort zum Hause hinaus; ich werde ihm auf seine Unverschämtheit antworten, ich! Man kennt Mutter Meubring!“

Damit stürmte sie hinaus. Sie stieg so hastig, als es ihre Körperfülle gestattete, die Treppe hinauf, in's vierte Stockwerk, wobei ihre rollenden Augen auf jeder Stufe scharf in alle Ecken guckten, ob auch nichts gegen (Fortsetzung auf Seite 7.)

Schmerzt Ihnen der Rücken?

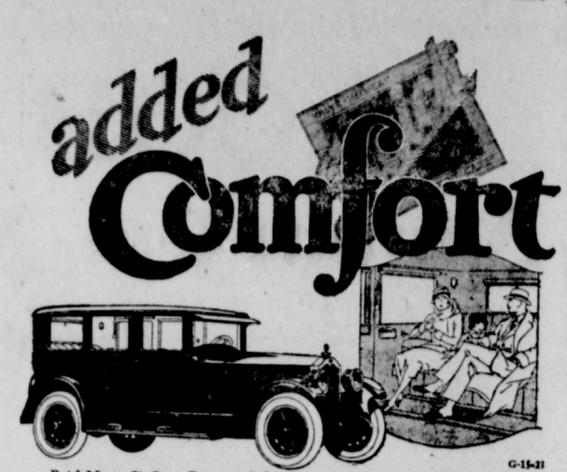
Dann wird Sie der Rat dieser Neu-Braunfelserin interessieren.

Schmerzt der Rücken Nacht und Tag, Arbeitshindernd, ruheraubend? Reicht es, sticht es unwohl beim Bücken und beim Gehen? Vielleicht sind die Nieren schwach. Nergeres mag folgen. Kopfschmerz, Schwindel, Nierenschwäche, Oder die Folgen von Urinsäure. Helfen Sie Ihren geschwächten Nieren Mit einem anregenden diuretischen Mittel.

Nehmen Sie Doans Pillen! Lesen Sie dieses Neu-Braunfelsers Zeugnis:

Frau S. P. Rosenberger, 604 Equin St., sagt: „Wenn meine Nieren etwas brauchten, habe ich stets Doans Pillen genommen. Sie haben nie versagt, mich von Rückenweh, Schmerzen in den Seiten und sonstigen Zeichen von Nierenleiden zu befreien. Höre ich von jemand mit Rückenweh oder Nierenbeschwerden, so sage ich den Leuten stets von Doans Pillen.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.



Buick Master Six Seven Passenger Sedan

People who look for and appreciate comfort in a motor car are invited to try the added comfort in the Better Buick. Cushions are deep and yielding and tilted to a restful angle. Rear springs are Buick cantilevers, which smooth out road inequalities far better than any other type. Special size low-pressure tires are standard equipment on all models. Seating space is generous. Leg room is ample enough for tall people to relax. Your first long ride in the Better Buick will show you how restful miles can be.

BUICK MOTOR COMPANY, FLINT, MICHIGAN

Better Buick Six Cylinder Valve-in-Head motor cars range in price from \$1125 to \$1995, f. o. b. Buick factories. Among the Buick open and closed models there is one that will meet your desires exactly.

the Better BUICK SIPPEN BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. H. Dittlinger, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberchuß \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Direktoren: H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, B. W. Nuhn, Otto Meinarz, Ed. Schleyer.

Speziell diese Woche Fancy Kuhners Kraut in Fässern Fancy Dill Pickles, 3 für 10c Alles, was Sie zum Kuchenbacken brauchen Telephonieren Sie — wir liefern schnell ab Chris. Herry's Grocery 812 Süd-San Antonio-Straße Telephon 509

Henne Lumber Company Baumaterial - Händler Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

B.E. Voelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS Kodaks and Films Waterman Füllfedern Telephone 114 und 321

(Fortsetzung von Seite 6.)

die Hausordnung verbrochen sei. Drei Treppen hoch bemerkte sie eine Milchverfälschung vor der Thür. Sie schellte, und als die Magd geöffnet, wies sie drohend auf die weiße Flüssigkeit.

„Was ist das?“ Das Dienstmädchen stotterte: „Die Milchfrau...“

„Aufpassen! Sogleich!“ befahl die Wirtin und schritt darnach ruhiger die Treppe hinauf.

Im vierten Stock wohnte der Schneidermeister für Civil und Militär Lorenz Rückert. Einen abgeschlossenen Korridor gab's hier nicht; sie klopfte gleich an die Türe, an der sein kleines Namensschild auf schwarzem Leder in Goldschrift sich befand, und klopfte auch dabei schon auf. In der geräumigen Dachstube saß auf seinem Schneidertisch Meister Rückert mit einem Gefellen; auf dem Fußboden spielten drei kleine Kinder in Semden; am Ofen bigelte die hagere Frau in noch ungemachten Haaren Wäsche. Alle bis auf die Kleinen, waren erschrocken über den Eintritt des Hausdrachens; der kleine Blasse Schneidermeister sprang mit unbeschämten Füßen von seinem Tisch herab und krümmte sich ergeben vor der Gewaltigen, da er noch einen Rest von der letzten Miete schuldig war.

„Wie es hier wieder stinkt!“ rief Frau Meubring unwillig aus, kaum daß sie eingetreten war, und in der Thut war eine abförmliche dumpfe Luft im Zimmer. „Definieren Sie doch ein Fenster!“ gebot sie der Frau. „Ihre Kinder müssen ja krank werden in solchem Dunst. Mein Gott, daß Ihr sonderbaren Leute Euch so vor der frischen Luft fürchtet!“

Die Frau gehorchte schweigend und machte ein Fenster auf.

„Es wäre schon gefehben,“ entschuldigte sich Rückert in seiner sächsischen Aussprache; „aber sehen Sie, Madamchen, die Kinder sind noch nicht angezogen.“

„Traurig genug, es ist doch bald Mittag. Die armen Würmer,“ fuhr sie fort, dabei die Kleinen, von denen das älteste sechs Jahre zählen mochte, betrachtend, „sind sie denn so unartig, daß Ihre Frau sie so viel schlägt?“

Die Angeklagte warf der Wirtin einen bösen Blick zu; doch ihr Mann heulte sie zu verteidigen:

„Es ist nur der Keltete da, der Penzel, der Herrmann. Sie glauben gar nicht, Madame Meubring, wie der seine Mutter ärgern kann, wann ich nicht zu Haus bin. Was wann ich nicht zu Haus bin, was doch nur sehr selten sich ereignet. Folglich kriegt der Junge auch nur sehr selten die Rutte.“

„Ich gebe ihm keinen Schlag; aber meine Frau sagt, dafür müßte sie's thun, sonst würde der Junge auch nicht groß. Ich bin damit gar nicht einverstanden, und es ist derwegen auch oft Krieg zwischen uns beiden.“

„Schon gut, Rückert,“ unterbrach sie ihn. „Sie sind ja der Mann; warum geschleht's nicht nach Ihrem Willen? Ich hoffe, Ihre Frau wird sich merken, daß ich ihre Mißhandlung der Kinder verdamme, und daß das Geschrei derselben die Hausruhe stört. Ich höre alles, auch das, und will's nicht länger dulden, schon aus Mitleid mit den Kleinen nicht. Verstehen Sie mich?“

Der Schneider zitterte.

„Es ist ganz recht,“ halbete er heraus, „daß Sie dies einmal meiner Alten sagen, Madamchen.“

„Ich komme,“ sprach die Wirtin weiter, ohne auf seine Worte zu achten, „aus einem anderen Grunde noch zu Ihnen, Rückert.“

„Ach Herrjeses, die Mietel!“ entfuhr es ihm voll Angst. „Aber ich bitte Sie noch um einen einzigen Tag Gehuld. Sehen Sie, da liegt die Arbeit, ein ganz funkelneuer Anzug für den Herrn Giesede da drüben, den Kaufmann, der immer gleich die Rechnung bezahlt. Morgen ist er fertig, der Anzug, und dann bekomme ich das schöne Geld dafür und bezahle Ihnen den Rest von der Miete.“

„Gut, Herr Rückert. Aber bei Ihnen wohnt ein Herr Buchwall?“

Der Schneider war über diese unvermittelte Frage verblüfft und antwortete erst nach einer Weile:

„Da freilich wohnt der bei mir, der Herr Otto Buchwall, da nebenan in dem kleinen Zimmer nach hinten hinaus. Er bezahlt aber auch bloß drei Taler monatlich.“

„Was ist das für ein Mensch?“

„Nun, ein sehr bescheidener Mensch, Madame Meubring.“

„Ein sehr bescheidener Mensch!“ höhnte die Hauswirtin. „Dieser—“ damit hielt sie an sich und fragte wieder:

„Ist er zu Hause?“

„Das wird er wohl sein. Sehen Sie, Madame, der brave Herr Buchwall schreibt den ganzen Tag für's Gericht. Nur Mittags geht er gewöhnlich aus, um zu essen. Er speist für drei und einen halben Groschen in der Mohrenstraße und trinkt dann noch ein Täßchen Kaffee hinterher. Des Abends geht er wieder aus, um ein Glas Bier zu trinken und ein bißchen dazu zu essen. Aber er ist immer um zehn Uhr zu Hause, und also ist er doch ein ordentlicher Mensch.“

„Ich will ihn sprechen. Führen Sie mich zu ihm, wenn er hier ist.“

Augenblicks fuhr der Schneider in ein Paar alte Pantoffeln und lief nach der Türe, die in das Hinterzimmer führte.

„Nawohl,“ rief er dann, nachdem er hineingesehen, „treten Sie nur gefälligst näher, Madame Meubring.“

„Schon war sie da und hatte mit grimmigem Blick ihr Opfer erfaßt. Bei Nennung ihres Namens war der junge Mann, kaum vierundzwanzig Jahre mochte er zählen, von seiner Schreibtisch aufgesprungen und stand freideweis am Tische und vor dem Schlafsofa, auf dem ihm Abends das Bett gemacht wurde. Außer einer alten Kommode und einem Stuhl mit schadhaftem Mohrgeslecht gab es keine Möbel in der sehr kleinen Kammer.“

„Ich bedauere, daß ich Sie in Ihrer Arbeit stören muß,“ redete sie, nachdem der Schneider die Türe hinter ihr geschlossen, den jungen Mann schmeidigen Tones an. „Aber Sie wollen doch wohl auf Ihren Brief—“ sie halte das verknitterte Papier hervor und entfaltete es heftig — „eine Antwort haben. Die sollen Sie kriegen. Ich bin die Mutter von dem Mädchen, an das Sie diesen Brief zu schreiben sich unterstanden haben. Damit Sie es wissen.“

„O,“ stammelte Buchwall, der seine Furcht vor den unerwarteten Folgen seiner Handlungsweise nicht verbergen konnte; „ich bitte um Verzeihung.“

„Und das Geschäft, wegen der Antwort, meine ich, wird auch schnell befördert sein. Rufen Sie Ihre lieben Sachen zusammen und sich aus meinem Hause.“

„Aber, Frau Meubring—“

„Sollten Sie sich nicht weiter auf, sondern thun Sie was ich Ihnen sage. So bald als möglich, hören Sie, und noch heute ganz gewiß.“

Otto Buchwall stand wie versteinert da. Seine kleine, schmachtige, fast mädchenhaft zierliche Gestalt rührte sich nicht; in seinem sehr hübschen Gesicht mit den hellen Augen und einem zarten blonden Schimmer blickten keine Muskeln, aber es

hatte einen traurigen Ausdruck. Die Wirtin beobachtete ihn triumphierend; sie sah gern die vernichtende Wirkung ihrer Energie. Sie hätte nun gehen können, da ihr Werk gethan und ihr Opfer keinen Laut von sich gab. Aber sie schien sich an dem Anblick desselben noch weiden zu wollen.

„Wie konnten Sie sich herausnehmen, an meine Tochter einen Liebesbrief zu schreiben? hob sie wieder an. „Sie kennt Sie ja gar nicht. Und wer sind Sie denn, Sie?“

Es kam wieder Leben in den jungen Mann und Farbe in sein Antlitz. Menglich erwiderte er:

„Ich heiße Otto Buchwall.“

„Nun ja. Was treiben Sie? Wo von leben Sie?“

„Von Abschriften. Ich habe eine schöne Handschrift,“ verlegte er, ihr einen der beschriebenen Bogen hinreichend.

„Saben Sie weiter nichts gelernt? Schön schreiben ist doch wenig. Was bringt dies denn ein, das Abschreiben?“

„Nicht viel, es ist wahr. Aber es fand sich bisher noch keine Stelle für mich; jetzt habe ich Hoffnung, Kanzlist beim Gericht zu werden.“

„Kanzlist! Und Sie,“ sprach sie wieder zorniger, „wagten es, sich als Kanzlist meiner Tochter zu nähern? Was dachten Sie denn, als Sie den Brief schrieben?“

„Ich, ich folgte meinem Herzen,“ stieß er schüchtern hervor.

„So sind Sie also wirklich verliebt in meine Tochter Elvira?“

Er legte die Hand auf sein Herz und blickte schwärmerisch zu der strengen Richter an.

„Sie sind ein Narr, daß Sie es wissen! Wie können Sie sich in ein anständiges junges Mädchen verlieben, dem Sie haben doch nicht an's Beiraten denken können? Wovon wollen Sie denn eine Frau ernähren? Und meine Tochter, ein Mädchen aus gutem, wohlhabenden bürgerlichen Hause, hätten Sie also am Ende genasführt, wenn ich nicht rechtzeitig dazwischen geraten wäre. So ein junges unerfahrenes Mädchen ist ja leicht zu berücken. Dann hat man die Geschichte; es gibt eine unglückliche Liebchaft. Das Mädchen wird romantisch gestimmt, legt sich etwas in den Kopf, und nachher, wenn aus dem Beiraten doch nichts wird, hat es eine herbe Enttäuschung, und das wirkt oft fürs ganze Leben nach. Nawohl, mein Herr Buchwall, so hätte es meiner Tochter durch Ihr Anschmachten und Briefschreiben ergehen können.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine anmutternde Wirkung.

Ein Klischee Gerbinde im Geim ist wie ein beständiger Doktor im Hause. Sift sofort bei Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung. Eine oder zwei Dosen genügen, um zu wirken und einen wieder frisch und munter zu machen, wie man nur bei vollkommener Gesundheit sein kann. 60c bei B. E. Woelker & Son, und Schumann Drug Co. Ado.

40 Jahre altes Geschäft Comal Springs Nursery. Diese Baumschule wurde im Herbst 1885 gegründet. Zu dieser Zeit waren nur 4 Baumschulen in Texas und meine war die fünfte. Von diesen Baumschulen besteht nur noch die Manson Nursery und ist unsere die zweitälteste im Staate. Der Gründer ist immer noch Leiter des weitbekanntesten Geschäftes, und wir offerieren dieses Jahr wieder einen großen Vorrat an Baumstümpfen, Walts, Samen etc., welche hier gezogen sind und gedeihen. Schreibt um großen Katalog an Otto Loche, Neu-Braunfels, Texas.

Luerjen Auto Co. Seguin - Straße. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör. **Oscar Luerjen, Eigentümer.** Telefon 476.

Karrer Company Tinners and Plumbers Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße. Klempner- und Plumbier-Reparaturen. Telefon: Werkstatt 597, Wohnung 535. Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Alte Zeiten in Texas. Aus der „Union“, einer von J. H. Hake in Galveston herausgegebenen deutsch-amerikanischen Zeitung, vom 4. Februar 1858.

Capt. John S. Connor, welcher von Governor C. M. Pease beauftragt wurde, die Berichte über Indianereinfälle in Brown County an Ort und Stelle zu untersuchen, ist nach Austin zurückgekehrt. Er bestätigt, daß die Indianer fünf Bürger von Brown County getötet und 326 Pferde gestohlen haben, ferner, daß die äußersten Grenzansiedler sich gezwungen sehen, ihre Farmen zu verlassen und in die dichteren bebauten Gegenden sich zurückzuziehen. Es wird eine Versammlung infolge dieser Nachricht abgehalten, in welcher beschlossen wurde, die Legislatur zu ersuchen, die Ansiedler zu beschützen. Die Legislatur hat demzufolge eine Bill passirt, welche den Governor autorisiert, 100 Freiwillige zum Schutze der Grenze anzuwerben, und zugleich \$70,000 zur Deckung der Unkosten bewilligt.

Der „Gonzales Inquirer“ berichtet, daß die Farmer in Gonzales County letzten Herbst viel Weizen säten, und daß derselbe in gutem Wachsthum ist und überall gut steht.

Der Redakteur des „Victoria Advocate“ entwirft ein lebendiges Bild von dem Leben und Treiben, sowie dem Wachstum der kleinen Stadt Ponderhorn. Sandel und Schiffsahrt blühen, ein substanzielles neues „Wharf“ wird gebaut und das alte repariert. Häuser wachsen wie Pilze aus der Erde und jedermann ist thätig.

(Anmerkung: Der „Victoria Advocate“, der „Gonzales Inquirer“ und die „Galveston News“ waren damals und sind heute noch, im Jahre 1925, geschätzte Wochenblätter der „Neu-Braunfels Zeitung“ — G. N. D.)

Comal County: Donnerstag, den 21. Januar 1858 fand eine Abstimmung in Neu - Braunfels statt, um den Willen der Mehrheit zu ermitteln, ob man die Incorporation der hiesigen Stadt beibehalten oder aufgehoben, oder die Stadtgrenzen eingekürzt haben wolle. In Neu-Braunfels fielen 109 Stimmen für Beibehaltung der Corporation und 109 gegen Beibehaltung derselben. In der Comalstadt stimmten 10 für Beibehaltung und 14 gegen Beibehaltung. Für Einschränkung (Verkleinerung des städtischen Gebiets) fielen nur 44 Stimmen.

Der Dampfer „Fort Henry“ ist am 1. ds. in Richmond von Washington mit 900 Ballen Baumwolle und 35 Passagieren angekommen. Der Praxos ist im besten schiffbaren Stande bis oberhalb Washington.

In Galveston war der Preis für „middling“ Baumwolle durchschnittlich 9 3/4 c. Verkäufe der Woche ca. 6,000 Ballen. Vorrat an Hand 17,000 Ballen. Aus dem Trinito sind in der verfloffenen Woche keine Dampfer angekommen.

New Orleanser Zeitungen melden, daß die ersten 16 Meilen der Southern Pacific - Bahn am 14. Januar vollendet wurden und daß bis zum 1. Februar 20 Meilen ungewisselhaft vollendet sein werden. Es sind 200 Arbeiter an der Bahn beschäftigt. Der Charter schreibt die Vollendung von 20 Meilen Bahnstrecke bis zum 1. Februar vor.

Aus den Anzeigen: Zu verkaufen: Eine gute Negerin, 16 Jahre alt und sehr gute Näherin und Hausmädchen. Näheres bei A. Hibbons & Co.

Meinen Freunden und Verwandten in Texas sage ich hiermit bei meiner Abreise nach Transkaukasien ein herzliches Lebwohl. Galveston, 2. Feb. '58. C. W. Frenzel.

Backsteine — 100,000 von New York empfangen; billig bei J. Perlocher.

Auskunft über den Aufenthalt folgender Personen wird gesucht: Georg Bruno, vermählt mit Frau Felicitas v. Gabienska, aus Westphalen, seit 8 Jahren in Texas; Peter Schöber aus Schatthausen. Baden im Dezember 1845 über Antwerpen nach Texas ausgewandert; Heinrich Nihil aus Lardenbach.

Des Mädchens Klage. „Gustav hat sein Versprechen gebrochen!“ „Nun, was heulst du so deswegen? Er kann dir ja ein Neues geben!“

Auftrag. Dame: „Weden Sie mich, bitte, morgen früh um 1/2 6 Uhr, damit ich rechtzeitig zum Bahnhof komme.“ Stütze: „Das macht nichts! Um sechs Uhr hören Sie doch die Sirene der Fabrik, und eine halbe Stunde vorher klopfen Sie an meine Thür!“

Fatal. Arzt: „Saben Sie meine Anordnung, bis zum Einschlafen zu zählen, befolgt?“ Patient: Ja, ich zählte bis 13,607.“

Arzt: „Und dann sind Sie eingeschlafen?“ Patient: „Nein, dann war es Zeit, wieder aufzustehen.“

Für Heim und Stall. Die außerordentliche Vorzone Behandlung für Fleischwunden, Schnitte, Geschwüre, wunde Stellen, Brand- und Brühwunden ist so wirksam im Stall wie im Heim. Pferdeheilung heilt merkwürdig schnell unter ihrem wirksamen Einfluß. Behandlung ist gleich für Tiere und Menschen. Erst werden die Infektionskeime mit flüssigem Vorzone ausgewaschen, und das Vorzone Pulver vervollständigt die Heilung. Preis, flüssig, 30c, 60c und \$1.20, Pulver 30c und 60c, bei B. E. Woelker & Son, und Schumann Drug Co. Ado.

Bermuda Zwiebelpflanzen Crystal Wax und Yellow Bermuda, 70c für 500, \$1.20 für 1,000. **Kohlspflanzen** Alle guten Sorten, 80c für 500, \$1.40 für 1,000. **Extra-Angebot** 200 Kohlspflanzen und 500 Zwiebelpflanzen für \$1.00. Alle Pflanzen portofrei. Zufriedenstellung zugesichert. **A. C. Schlete,** Plant Grower, Comal, Texas.

ESTRAY NOTICE One Light Red Muley Cow with calf, 7-8 years old, unbranded and unmarked. Taken up by A. C. Traugott on the O. G. Bartels Ranch on the Blanco Highway. **Richard A. Ludwig,** Clerk, County Court, Comal County, Texas.

Zu verkaufen, oder an zuverlässige Leute zu verrenten, mein Platz 3 Meilen südlich von Neu - Braunfels, 148 Acker, 120 urbar. Peter Kneuper, Neu - Braunfels, Texas. 13 2

Sudan-Gras frei von Johnson-Gras, \$5.75 hundert Pfund. Segari, Darlo, Redtop Cane, Mais, Kaffir zu \$2.75 hundert Pfund. Fracht bezahlt. C. W. Nitz, Muleshoe, Texas. 13 2

Billig zu verkaufen. 1 eiserner Pferde-Heurechen, 1 Reit-Kultivator, 1 Handflug, 1 Three Shovel (Wister), 1 Five Shovel, und 1 Ford Truck ist zum haben Preis, den es neu wert ist zu verkaufen. ff. **Emil Vorheier.**

Zu verkaufen Lofes Zuckerrohr in Hausen, Kornfutter und Milo - Mais in Bündeln, bei **Richard Schumann,** Neu - Braunfels, Texas. ff.

Hugo Kanj Divine Healer Union und Common St. Comalstadt. Telefon 579.

Dr. John C. Ludwig Kaufstraße 917 E. San Antonio St.

Achtung Farmer! Jeden Samstag im Dezember werde ich Zuckerrohrstämme und dergleichen drehen. **Christian Krenkler,** Selma, Texas. 12 3

für leidende Leute zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Leertromm, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Giesede, 101 Church St., Neu - Braunfels. ff

Kenter verlangt für 90 Acker Land; muß gutes Arbeitsvieh und Ackergerätschaften haben; für ein Jahr oder länger. **Kana Krueger,** 200 Guenther St., Neu-Braunfels. 12 8

Neue Ernte Tafelreis. Fein und süß. 100 Pfund prächtigen sauberen weißen Reis in doppelten Säcken \$6.50, Fracht bezahlt. **J. Ed. Cabaniff,** Box 50, Rath, Texas. 11 5

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. **Telephon 179** J. S. Schleyer S. M. Triebsch **Schleyer & Triebsch** Rechtsanwälte Neu - Braunfels, Texas. Richter-Gebäude. Telephon 301

Carl Elley Baumeister und Contractor R. J. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephon, Marion Line 52. 33 52 **OTTO ROHDE** Versicherung jeder Art Neu - Braunfels, Texas. **FRANK B. VOIGT** Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Der Neu - Braunfels' Gegenseitige Unterstützungs - Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren... \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren... 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: **S. L. Pfeiffer, Präsident.** **R. S. Wagenführ, Vice-Präsident.** **Emil Fischer, Sekretär.** **S. C. Seele, Schatzmeister.** **Ad. Senne.** **Alb. Komotny.** **Paul W. Zahn.**

New Braunfels Concrete Works 423 Castell - Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Archhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Eisternen, und Silos. **Louis Staats,** Eigentümer. **Telephon: 217** **Wohnung 217** ff.

Achtung, Steuerzahler! Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1926 bezahlt werden. **Achtungsvoll,** **Peter Komotny jr.,** ff. **Steuereintnehmer, Comal Co.**

Achtung! Vom 24. Oktober an werde ich nicht mehr bei 104 Spinnerey-Straße zu finden sein, werde aber jeden Tag in meinem Hause in der Comalstadt sein. Ich werde allen erklären, wie man geheilt werden und gesund bleiben kann durch die Wissenschaft der Wahrheit und Natur. Man erkundige sich bei Schumann & Arnold's Store nach meinem Hause. **Unith Heilerin.**

Jagdverbot. Das Jagen und Fallenstellen auf unieren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. **ff. Bear Creek Game Reserve.**

Jagdverbot. Das Jagen auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. **8 8 Fred Koppin.**

Pflanzen Gelbe Bermuda-Zwiebeln, 500—75c, 1,000—\$1.25. Crystal White Bar, 500—\$1.00, 1,000—\$1.75. Frostfesterer Kohl, Verley Wakefield, Charleslet Wakefield und Mat Dutch, 100—40c, 300—75c, 500—\$1.00, 1,000—\$1.50 portofrei. Express Collect \$1.00 per Tausend. **A. K. Strong, Pearfall, Texas. 11 4**

Ankündigung **Das Neue Crockett Hotel** San Antonios neueste Darbietung in einem modernen, feuericheren Hotel **Jetzt offen** **\$2.50 - \$2.00 - \$1.50** Gerade hinter der Alamo

Kurz, aber wichtig.

Aus Berlin wird berichtet, daß General Ludendorff jetzt für Prohibition eintritt. Professor Hans Schmidt schreibt ein Buch mit dem Titel: „Warum Deutschland den Krieg verlor.“ und ersuchte Ludendorff, seine Ansicht für ihn niederzuschreiben. Ludendorff antwortete, daß Professor Schmidt mit einem Buche in Befürwortung der Prohibition Deutschland einen größeren Dienst erweisen könnte.

Im Norden ist es natürlich ungewöhnlich kalt gewesen.

Das vom Repräsentantenhaus in Washington angenommene neue Einkommensteuergesetz wird im Senat Opposition finden: Die Demokraten und Insurgenten dort werden die starke Herabsetzung der Steuer auf große Einkommen bekämpfen.

Vizepräsident Charles G. Dawes ist von der „No Tobacco League“ dringend erlucht worden, sich zu Neujahr das Rauchen abzugewöhnen.

Blühliches Tauwetter in Nummen hat verheerende Ueberflutungen verursacht; mindestens 100 Personen sind ertrunken, und tausende sind obdachlos.

Der Wetterbeamte in San Francisco erklärt, es sei dort nicht kalt gewesen — es sei den Leuten nur kalt vorgekommen, weil sie so an ein mildes Klima gewöhnt waren.

Aus Deutschland wurden über Radio mündliche Weihnachtsgrüße an die Ver. Staaten gesandt von Auslandsminister Dr. Stresemann, Staatssekretär Dr. Bredow, Reichstagspräsident Paul Loebe und dem Reichspräsidenten Dr. Ebert. Zwischen den Ansprachen hörte man Gesangsbeiträge berühmter Sänger und Sängerinnen.

Die Bundesregierung hat sechs Kriegsschiffe nach China gesandt, um amerikanische Bürger zu schützen.

In China wurden die Truppen des Generals Kuo Sung Ling von den Truppen des Marschalls Chang Tso-Lin geschlagen. General Kuo Sung Ling und seine Frau versteckten sich in einem Keller und wurden dort gefangen genommen. Man schnitt dem General die Beine und seiner Frau die Arme ab; dann wurden beide erschossen und die Leichen

enthauptet. Mit den Köpfen wurde auf Befehl des Siegers das Grab eines seiner Generale „geschmückt“ den Kuo Sung Ling hatte hinrichten lassen.

Ein völlig ausgewachsener Orang-Utang aus dem Amsterdamer Zoologischen Garten ist im Aerodrom von Cron in einem regelrechten Passagierflugzeug gelandet. Der Affe, der von einem Londoner Tierhändler angekauft worden ist, hat die Reise sehr gut überstanden. Er sah die ganze Zeit sehr interessiert aus dem Fenster.

Als ein Erfolg der zahlreichen arktischen Expeditionen wird aus dem nördlichen Kanada gemeldet, daß es gelungen sei, Moschusochsen völlig zahm zu machen, so daß sie als Haustiere gehalten werden können. Damit dürfte auch die Gefahr des Aussterbens dieser Tiere überwunden sein. Aus Vassins Land wird gemeldet, daß in den dortigen Expeditionsquartieren etwa 200 Moschusochsen gehalten werden.

In Sioux Falls, Süd-Dakota, hat eine dreijährige Vollblut-Holsteinf Kuh, die dem Staate gehört, in sieben Tagen 35.99 Pfund Butter geliefert.

Aus Umland wird der Neu-Braunfeller Zeitung berichtet: Am Sonntag, den 20. Dezember, feierten Herr Paul Wisian und dessen Gattin Sophie, geb. Schmidt, bei Umland, das Fest der silbernen Hochzeit. Die Vorbereitungen dazu waren in aller Stille getroffen worden. Am dem geschätzten Ehepaar eine Ueberreichung zu bereiten, hatten sich ihre Kinder und andere Angehörige zwei Tage vorher, am Abend des 18. Dezember, dem eigentlichen Tage, an welchem sich die Jubilierenden vor 25 Jahren die Hand zum Bund fürs Leben gereicht hatten, zu einer Vorfeier im Hause des Herrn Wisian eingefunden. Die Ueberreichung an genanntem Sonntag war darum eine vollkommene. Gute Freunde hatten das Ehepaar von der Kirche aus zum Mittagessen mit heimgenommen. Mit dem Vorwande, der Kirchendörfer solle sich am Nachmittag zur Gelandung gegen 3 Uhr nachmittags zur Kirche gebracht, wofür sie mit Glockengeläute empfangen wurden. Auch

das ließ sie nicht ahnen, was bevorstand. Erst als sie dem Automobil entstieg und den Pastor im Ansteckkleid vor der Tür stehen sahen, kam es ihnen zum Bewußtsein, daß der Boraang ihnen gelte. Dem Pastor folgend schritt das Paar bei den Klängen eines Hochzeitsmarsches zum Altar. Nachdem ein Doppelquartett und der Gemeindedor je ein Lied vortragen und der Pastor, C. Galtrock, aufgrund von 1. Korinth. 13,13 eine der Feier entsprechende Rede gehalten hatte, reichten sich die Jubilierenden zum zweiten Male die Hand, um den vor 25 Jahren geschlossenen Bund zu erneuern, und es wurde aufs neue der göttliche Segen über dieselben ausgesprochen. Mit dem Chorgesang: „So nimm denn meine Hände“ u. s. w. fand die Feier in der Kirche, welche bis auf den letzten Platz besetzt war, ihren Abschluß. Nach der Feier wurde vor dem Hause des Herrn Wisian auf einem langen Tische, der von fleißigen Marthahänden gedeckt war, ein ebenfalls von der Verwandtschaft in aller Stille zubereitetes feines Hochzeitsmahl aufgetragen. 106 Gäste nahmen an demselben teil. In gefelliger Unterhaltung verließen trotz eines kühlen Norders die Abendstunden sehr schnell. Viele wertvolle Geschenke wurden von Verwandten und Freunden des Ehepaars als Zeichen der Liebe und Achtung überreicht. Was es ihnen beschieden sein, in 25 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit feierlich zu begehen!

Bei Walburg ist Herr Fritz Braune im Alter von 76 Jahren gestorben.

In Austin ist Fräulein Johanna Runge gestorben; sie war Sekretärin des Generaladjutanten des Staates Texas und wohnte früher in Galveston. Ihr Vater war zu seiner Zeit einer der hervorragenden Baumwollhändler des Staates; die Ortschaft Runge in Barnes County ist nach ihm benannt. Er erwarb sich im Baumwollhandel ein Vermögen, das er nachher im Kaffeehandel wieder verlor. Fräulein Runge hatte früher verantwortliche Stellen im Staatsbankamt und im Staatsfenat inne.

In der Gegend von Alpine lag der Schnee am Sonntag fast 4 Zoll tief, und es schneite noch tüchtig.

Zum ersten Male seit mehreren Monaten war das County - Gefängnis in San Marcos am Sonntag leer.

Die Leiche des jungen Rudolph Rauch, der in Houston von einem Automobil überfahren und getötet wurde, ist nach Seguin gebracht und dort am Sonntag beerdigt worden. Rauch und sein Bruder kamen gerade aus einem Barber Shop als der Unfall sich ereignete. Der Verunglückte war ein Sohn von Herrn und Frau John Rauch von Seguin.

In Seguin ist der in weiten Kreisen bekannte Richter James Greenwood gestorben. Er war County - Richter und Vertreter von Guadalupe County in der Staatslegislatur gewesen. Seine Gattin, 3 Söhne, eine Tochter und mehrere Enkel überleben ihn.

In der Nähe von Barbarossa feierten kürzlich Herr Willy Schriever und Gattin, geb. Ewald, ihre silberne Hochzeit. Eine große Zahl von Verwandten und Freunden aus Neu-Braunfels, San Antonio, Comfort, Poth u. s. w. hatten sich eingefunden, und die Feier gestaltete sich zu einer sehr schönen.

Schneefall in San Antonio, ein Zoll; niedrigste Temperatur am Montag, 19 über Null.

In Friedrichsburg wurden Herr Alwin Staats und Fräulein Gertrude Friedrich von Pastor Arthur Körner getraut.

Neujahrs-Ball in der Echo Halle

Freitag, den 1. Januar. Gloom Chalers liefern die Musik. Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 10 Cents. Freundschaft ladet ein Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball in der Echo Halle

Sonntag, den 3. Januar. Gloom Chalers liefern die Musik. Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 10 Cents. Freundschaft ladet ein Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Maskenball in der York Creek Sängersalle

Samstag, den 9. Januar. Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen. Der Verein.

Der County Clerk von Bexar gestellt für Eugene C. Theis und County hat einen Heiratschein aus - Eleanor M. Beck.



Cold Weather Specials for Men!

- ALL HIGH GRADE OVERCOATS REDUCED 20%
- ALL HIGH GRADE FANCY SUITS REDUCED 20%
- COMPLETE SWEATER STOCK REDUCED 20%
- ALL WOOLEN HOSE REDUCED 20%
- COOPER'S UNION SUITS REDUCED 20%
- LEATHER COATS, LUMBER JACKS REDUCED 20%
- BATH AND SILK ROBES REDUCED 20%

Buy Now -- Save STEHLING BROS. THE STORE FOR MEN

THE DEVIL
wegen schlechten Wetters verschoben auf
nächsten Dienstag, den 5. Januar, im Capitol Theatre
Wird nur einen Abend hier sein —
Kein Film, sondern ein wirkungsvolles Schauspiel in 3 großen Akten, aufgeführt von den
Barbat Players
Eine vorzügliche Künstlergesellschaft! Percy Barbat, der beliebteste Charakterdarsteller, in der Titelrolle. Vaudeville zwischen den Akten. Wagon Patricia, Zehntängerin, und andere Nummern.
Eintritt: Hauptsaal 50c, Balkon 35c, Kinder irgendwo 15c.
Keine reservierten Sitze — Kommt früh!
Türen offen 6:30 p. m., Vorstellung beginnt 7:45.

FADA Radio
You don't know what you're missing
DON'T miss any more of the wonderful programs that are on the air. Telephone us now and let us give you a complete demonstration in your own home tonight — without obligation to buy.
Fada standard of reception will give you a complete new level of radio enjoyment. And remember: we guarantee permanent performance.
Don't put it off. Call us today. Convenient terms.
Sippel Phonograph Co.

Großer Ball in der Selma Halle

Sonntag, den 3. Januar 1926. Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein Alfred W. Knepper & Sons.

Bürger-Ball in der Fratt Halle

Samstag, den 2. Januar. Veds Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein C. L. Vnd.

Großer Sylvester-Bürger-Ball in der Echo Halle

Donnerstag, den 31. Dezember. Eintritt 50c. Für Kaffee ist gesorgt. Freundschaft ladet ein Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Sylvester-Bürger-Ball in Schumannsville

Donnerstag, den 31. Dezember. Musik von Bernes Orchester. Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Jedermann freundschaftlich eingeladen. Schumannsville Social Club.

Sylvester-Bürger-Ball in der Salitrillo Halle

Donnerstag, den 31. Dezember. Eintritt 25c. „The Midnight Owl“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein Das Comite.

Großer Ball in der Hancock

Samstag, den 2. Januar. Für gute Musik ist gesorgt. Freundschaft ladet ein Frank Guenther.

Sylvester-Ball
der
Neu-Braunfeller Feuerwehr
im Opernhause
Donnerstag, den 31. Dezember
Eintritt für Herren \$1.00, für Damen 50c
Das Rauchen in der Halle, sowie auch vorne in der Lobby, ist höflichst verboten

New Braunfels State Bank
GUARANTY FUND BANK
Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite über \$100,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft
Depositen geschützt durch den Staats-Garantie-Fond
Wir bezahlen Zinsen auf Zeitdepositen
Safety Deposit Boxes zu vermieten
Beamte und Direktoren
J. G. Blumberg, Präsident; J. M. Fuchs, Vizepräsident; Walter Bipp, Vizepräsident; A. R. Ludwig, Kassierer; A. W. Engel, Herm. Bipp, Herm. Pfeuffer, Louis Meyer, Ferd. Bading.

Januar ... 1901 ... ausgeübt ... Die ... beschlöß ... Bürger ... 000 zu ... den des ... \$4,000 ... In ... 9. B. S ... wohnhaf ... schlossen. ... Beamter ... Da ... Citrusfr ... Thal nu ... ter habe ... Au ... Carl La ... \$4.00, 1 ... ten und ... schreißt, ... der Ma ... tigt ist; ... ungefäh ... rerinnen ... fer mit ! ... Au ... Braunfe ... seinem 8 ... bo starb ... Wagnei ... In ... Jahre ... Fanette ... sein Sei ... ne Gatt ... Töchter ... Viel um ... Söhne, ... Wagnei ... eine Ed ... gefolge ... dem Ha ... Goermai ... am Gra ... Au ... schickt S ... weihung ... „Gott 3 ... 1926! G ... and a ... besser so ... Sie die ... Texas. ... dem St ... ter viel ... den viel ... ein Hau ... Amen! - ... ausgefal ... wagemal ... Gerbstfu ... trodome ... den nach ... Regen, s ... halb H ... ja in Te ... ten nicht ... gigen L ... Tag sein ... bekomme ... Road“, 1 ... mal nach ... freundscl ... ne am ... bei der 2 ... sehr für ... Farmern ... eingesand ... Cotton-G ... genug. S ... Neu-Brai ... San Ant ... allen For ... In i ... fuhr am ... des gef ... Landfrat ... einen M ... wurde ge ... erlitten ... Verlehu ...